

Vom Traum in der Schublade

Und wie er helfen kann, damit es im Leben weitergeht

Aus der Schlaf-forschung wissen wir, dass wir alle im Schlaf träumen – ob wir uns hinterher daran erinnern oder nicht. Wenn wir uns erinnern können, ist das oft sehr interessant, manchmal wie Nachhilfeunterricht für schwierige Lebenssituationen. Es lohnt sich also, auf Träume zu achten. Träume sind keine Schäume.

Freilich gibt es keine objektiven Deutungen für unsere Träume. Es kommt darauf an, was uns selber plausibel vorkommt dabei, was wir als „stimmig“ empfinden. Manchmal haben unsere Träume eine Botschaft für uns. Sie erklären etwas, ermutigen uns, warnen uns oder zeigen uns, dass etwas heilen will oder wachsen möchte.

In solchen Botschaften können wir manchmal sogar die Stimme Gottes erkennen. Dafür finden wir in der Bibel viele Beispiele (Josef im Alten Testament, Josef im Neuen Testament, die Magier, die Frau des Pilatus usw.).

Beim Propheten Joël heißt es: Wenn Gott seinen Geist ausgießt, werden die Menschen wieder „Träume und Visionen“ haben. Da gelten Träume also als Geschenk des Heiligen Geistes. Deshalb ist dieser Joël-Text auch bei den pfingstlichen Lesungen zu finden.



Allerdings meint der Prophet in diesem Fall nicht die gewöhnlichen Träume während des Schlafs, sondern unsere Lebensträume, unsere Zukunftsvisionen, unsere großen Hoffnungen. Es ist wichtig, auch solche Träume zu haben, damit etwas weitergeht in unserem Leben und in der Welt. In Italien hat man dafür eine eigene Redewendung: „Einen Traum in der Schublade haben.“ Das heißt: Alles, was wir bisher schon verwirklicht haben in unserem Leben, muss eben nicht alles sein! Da gibt es noch mehr. Man kann noch ei-

nen Traum in Reserve haben. Und vermutlich hat Gott für jeden von uns noch einen Traum „in der Schublade“.

Manchmal passen unsere Träume und die Träume Gottes nicht ganz zusammen. Dann müssen wir abwägen: Was ist wichtiger, verheißungsvoller? Meinolf Steinhofer empfiehlt:

„Wenn du Kraft, Mut und Ausdauer hast, verwirkliche deine Träume! Wenn du wirklich etwas verändern willst, dann höre auf Gott und verwirkliche seine Träume!“

Sie könnten ja mal in Ihrer Schublade nachschauen, ob Gott dort einen Traum deponiert hat.

Inhaltsverzeichnis

Vom Traum in der Schublade	1
Impressum	2
Fronleichnam - Prozessionswege	3
Krankenkommunion	3
Krankennotruf	3
46. Pfarrfest St. Matthäus	3
Erstkommunion in unserer Pfarreiengemeinschaft	4
Tag der Begegnung in Walberberg	6
Strukturgespräch in der Pfarreiengemeinschaft Alfter	7
Ernennung des neuen leitenden Pfarrers	8
Abschied von der KiTa St. Matthäus	8
Frühschichten in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	9
Spätschicht in St. Matthäus, Alfter	9
Ansprache von Pfarrer Andreas Schneider	10
kfoe Kath. Frauengemeinschaft Oedekoven	11
Pfarrausschuss St. Lambertus	12
Ministrantenwallfahrt nach Rom	12
Der neue Pfarrausschuss der Mittelgemeinden	13
„Wir mittendrin“	13
Der Tisch ist gedeckt	13
Die „Heiligen Öle“ für unsere Pfarreiengemeinschaft - „Chrisammesse“	14
Glanz, Glaube und Grillvergnügen	16
Gottesdienste für Familien	17
„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“	18
Die kleine Raupe Pasquarella	19
Kirchenchor St. Matthäus Alfter	20
Chor Witterschlick - 1737 Fast 300 Jahre!	21
Kinderchor St. Matthäus	21
Lösung Kinderseite	21
Krippe – Cocktails – Kirche: KFD	22
Gemeinschaft kath. Frauen St. Matthäus Alfter (GkF)	23
Darf es etwas mehr sein?	23
Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus	24
Seniorentreff Alfter	25
BÜCHERBRÜCKE	26
KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen	27
Öffnungszeiten der Büchereien	27
KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven	28
KÖB St. Lambertus, Witterschlick	28
Von mütterlichen Menschen	28
„Kommt! Bringt eure Last“	29
Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven	30
Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.	30
Pilgermarsch "Von Berg zu Berg"	31
Einladung zur 140. Jodokuswallfahrt	31
Kirmes in Alfter - Ort	32
Seniorenachmittag Ortsausschusses Alfter	32
Kirmes in den Mittelgemeinden	32
Seniorenachmittag Volmershoven-Heidgen	32
Kirmes in Volmershoven-Heidgen	32
Kirmes in Witterschlick	32
Renovabis	33
Kirchenchronik	33
Kontakte der Katholischen Kirche Alfter - Bornheim	34
Kinderseite	36

Impressum

Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der Pfarreiengemeinschaft Alfter
Lukasgasse 8, 53347 Alfter
V. i. S. d. P.: Leitender Pfarrer Matthias Genster

Redaktion:

- **Pfarreiengemeinschaft Alfter:** Irene Urff (Satz), Michael Wigger (Satz), Peter Simon, Dr. Martin Zielinski
- **Alfter:** Marlies Gollnick, Joslyn Reingen, Dieter Schubert, Irene Urff
- **Mittelgemeinden:** Peter Simon, Michael Wigger
- **Witterschlick:** Dr. Martin Zielinski
- **Volmershoven-Heidgen:** Karoline Gasteier, Rita Reitz-Burbach

Erscheinungstermine:

Ostern, Fronleichnam, Erntedank und Advent



Gesamtauflage: 8 710

Druck:

Druckerei Martin Roesberg
Zur Degensmühle, 53347 Alfter

Redaktionsschluss nächster Pfarrbrief: 16. August 2026

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der Beiträge vor. Die Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Wir bitten die Autoren und verschiedenen Gruppierungen, die Artikellänge auf eine Spalte zu beschränken. Eine Spalte mit einem Foto umfasst **2000 Zeichen** inkl. Leerzeichen. Weitere Informationen unter: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/aktuelles/pfarrbrief/pfarrbrief-hinweise.html.

Stellen Sie Fotos im **JPEG-Format** (bitte **mit guter Auflösung**) mit Nennung des Fotografen zur Verfügung und schicken Sie bitte Ihre Texte unter Nennung des Autors an folgende E-Mailadresse:

pfarrbrief@pg-alfter.de



Foto: Irene Urff

Titelseite: Walter Heck SJ, Quelle: Jesuiten.org;
Newsletter – Ignatianische Nachbarschaftshilfe,
Bild: Christian Schmitt via Midjourney,
in: Pfarrbriefservice.de

Fronleichnam - Prozessionswege

Am 4. Juni 2026 feiern wir das Fronleichnamsfest. Es erinnert an die Gegenwart Jesu Christi in Brot und Wein. Es ist ein Fest der Dankbarkeit für die leibliche Gegenwart Jesu in Brot und Wein und die Gemeinschaft der Gläubigen mit ihm im Abendmahl. **Wir bitten alle Anwohner, ihre Häuser und Wohnungen zu schmücken, und danken allen, die sich an der Vorbereitung und Gestaltung der Prozessionen und dem Schmücken der Wege und der Altäre beteiligen.**

Indem wir Jesus Christus in der Gestalt der geweihten Hostie durch unsere Orte tragen, können wir den Glauben in Gemeinschaft auch außerhalb des Gotteshauses zeigen. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele an den Prozessionen beteiligen. Die Kommunionkinder sind ausdrücklich eingeladen, in ihren Festkleidern am Gottesdienst und an der Prozession teilzunehmen.

Alfter

Wir beginnen Fronleichnam mit dem Gottesdienst vor dem Pfarrheim um 10:00 Uhr. Die anschließende Prozession führt uns durch folgende Straßen: Hertersplatz - Knipsgasse - Mirbachstraße - 1. Altar am Kreisel - Mirbachstraße - Jakob-Reuter-Str. - 2. Altar am Kreuz - Am Möthensteeg - Landgraben - Möthenpfad - Möthengasse - Holzgasse (entgegen der Einbahnstraße) - Lukasgasse - Kirche.

Mittelgemeinden

In diesem Jahr verbindet die Prozession die Kirchen St. Mariä Heimsuchung in Impekoven mit St. Jakobus in Gielsdorf. Wir beginnen um 9:00 Uhr mit der Hl. Messe in der Kirche in Impekoven. Die Prozession verläuft über Oberdorf - Steingasse - Waldstraße - Lehmkaulenweg bis

zum Friedhof in Gielsdorf. Vor der Friedhofskapelle machen wir an einem Zwischenaltar Station. Weiter gehen wir die Kirchgasse zur Gielsdorfer Kirche, wo der Schlusssegens gespendet wird. Wir bitten die Anwohner, ihre Häuser zu schmücken.

Witterschlick und Volmershoven/Heidgen

Wir beginnen mit der Fronleichnamsmesse an der Kirche um 9:30 Uhr. Der Zugweg wird wie folgt sein: Kirche St. Mariä Hilf (Messe im Pfarrgarten), Kottenforststr., Grüner Weg, Auf dem Heidgen, Rheinbacher Str., Kottenforststr., Kirche St. Mariä Hilf.

Bernadette Molzberger,
Peter Simon, Dr. Frederike Schmitt

46. Pfarrfest St. Matthäus



Im Anschluss an die Fronleichnamsprozession treffen wir uns gegen 12:00 Uhr zum 46. Pfarrfest am Pfarrheim am Hertersplatz 14. Der Arbeitskreis Feste und

Begegnungen hat schon vor langer Zeit mit seinen Vorbereitungen begonnen. Viele Gruppen unserer Pfarrgemeinde sorgen für ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Programm. Ein ganztätiges Bühnenprogramm bietet viele Überraschungen.

Auch in diesem Jahr würden wir uns über Ihre Hilfe sehr freuen. Sie können uns auf vielfältige Weise unterstützen, wie z.B. beim Aufbau (3. Juni ab 13:00 Uhr) und beim Abbau (5. Juni um 9:00 Uhr). Für den Getränkeauschank oder den Imbissstand werden am Pfarrfesttag (4. Juni) ebenfalls viele Helfer gebraucht. Melden Sie sich dazu bitte bei Carsten Falkenbach, E-Mail: Pfarrfest-alfter@gmx.de

Für unsere Cafeteria werden Torten- und Kuchen Spenden sowie Kaffee sehr gerne angenommen. Zwecks Disposition bitten wir um Anmeldung Ihrer Spende bei Doris Muhr, Tel.: 02222 / 62 620, und Abgabe am 4. Juni ab 12:00 Uhr in der Küche des Pfarrheims.

Der Reingewinn unseres Pfarrfestes wird in diesem Jahr für die Neuanschaffung von großen Zelten und Pavillons für Feste und Begegnungen und für die Bücherbrücke in Alfter verwendet werden.

**Zur Mitfeier dieses Festtages
laden wir alle herzlich ein.**

Wir freuen uns auf Sie!

Der Matthäusrat
Pfarrausschuss St. Matthäus Alfter

Krankenkommunion

Wenn Sie nicht zur Kirche kommen können, dann kommt die Kirche zu Ihnen. Einmal im Monat besucht das Pastoralteam betroffene Gemeindemitglieder, um mit ihnen zu beten und sie an der Heiligen Kommunion teilnehmen zu lassen. Unsere herzliche Bitte: Rufen Sie im Pfarrbüro an Tel.: **02222 / 2585**, wenn Sie unseren Besuch wünschen.

Krankennotruf

Wenn Sie für einen Sterbenden die Krankensalbung und die Sterbesakramente wünschen, steht Ihnen ein Priester aus dem Sendungsraum zur Verfügung.

Er ist erreichbar über die
Handynummer: **0179 / 67 08 941**

Erstkommunion 2026 in unserer Pfarreiengemeinschaft

„Mit Jesus in einem Boot“

Während ihrer Vorbereitung auf die Erstkommunion waren die Kommunionkinder mit Jesus im Boot unterwegs. Gemeinsam mit ihren Katechetinnen und Katecheten konnten sie verschiedenste Erfahrungen von Gemeinschaft machen: bei den Gruppenstunden, Aktionen (z.B. Sternsingeraktion, Kirchenerkundung) und Gottesdiensten.

An den vergangenen Wochenenden feierten nun 73 Mädchen und Jungen aus unseren Pfarrgemeinden mit ihren Familien dieses besondere Fest ihrer Erstkommunion, die Gemeinschaft mit Jesus im Zeichen des Brotes.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Katechetinnen und Katecheten für ihr großes Engagement, die viele Zeit und ihre Freude in der Begleitung der Kommunionkinder.





Wir wünschen allen Kindern und ihren Familien auf ihren weiteren Glaubenswegen viele bereichernde und beglückende, stärkende und ermutigende Erfahrungen

mit Gottes Zusage „Vertrau mir, ich bin da – auch in den Stürmen des Lebens bist du nicht allein“.

Fotos: Gabi Haag, Lina Isaak

Ausblick auf die Vorbereitung zur Erstkommunion 2027

Wie in den letzten Jahren startet die Vorbereitung in allen Gemeinden zur gleichen Zeit: vor den Sommerschulferien werden die Kinder, die altersgemäß im neuen Schuljahr die dritten Klassen der Grundschulen besuchen, zur Vorbereitung eingeladen.

Wer an der Erstkommunionvorbereitung 2026/27 teilnehmen möchte, aber aus irgendwelchen Gründen bis zu den Sommerferien keine Einladung erhalten hat, melde sich bitte im Pastoralbüro (Alfter).

Die Informationsabende für die Eltern und die Anmeldegespräche finden nach den Sommerferien statt. Diese und weitere Termine erfahren Sie in den Einladungsschreiben.

Die Festlegung der Termine der Erstkommunionfeiern

in unserer Pfarreiengemeinschaft ist in Abstimmung mit den Terminen der Erstkommunionfeiern in der Pastoralen Einheit erfolgt - daher finden die Feiern nicht wie gewohnt direkt an den Sonntagen nach dem Osterfest statt.

Wie in den letzten Jahren werden an drei Sonntagen in den drei Kirchen St. Lambertus, St. Mariä Himmelfahrt und St. Matthäus für alle Kinder aus unserer Pfarreiengemeinschaft Erstkommuniongottesdienste gefeiert.

Sobald die Termine bekannt sind, werden sie in den Pfarrnachrichten, bei facebook und auf der Homepage www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/seelsorge/sakramente/kommunion) veröffentlicht.

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger,
für das Pastoralteam



Tag der Begegnung in Walberberg

„Und alle werden satt“ – Gemeinsam Kirche sein in Alfter und Bornheim

Rund 45 Mitglieder der Pfarrgemeinderäte und Pfarrausschüsse unserer Pastoralen Einheit Alfter und Bornheim trafen sich am 28. Februar im „Haus im Garten“ in Walberberg zu einem Kennenlerntag – zum Austausch untereinander und zum besseren Vernetzen innerhalb der Pastoralen Einheit.

Organisiert wurde der Tag von Elke Kluitmann (PGR

Sechtem), Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen, Diakon Martin Sander und Pfarrer Matthias Genster. Moderiert wurde die Veranstaltung von Anna-Katharina Frerichmann aus der Gemeindentwicklung des Erzbistums Köln.

Hier zeigen wir Ihnen einige fotografische Eindrücke dieses Treffens.

Fotos: Anna-Katharina Frerichmann und Irene Urff



Strukturgespräch in der Pfarreiengemeinschaft Alfter

Am 06. März fand in Alfter-Ort das Strukturgespräch für die Pfarreiengemeinschaft Alfter statt. Viele von Ihnen / Euch haben sich an dem Termin beteiligt. Leider sind wir an diesem Abend nicht zu gemeinsamen Überlegungen gekommen und mittlerweile gibt es auch noch weitere Informationen aus dem Erzbistum.

Am Mittwoch, dem 15. April fand um 19:30 Uhr im Pfarrsaal St. Lambertus in Witterschlick ein weiteres Strukturgespräch für die Gremien (Kirchenvorstände, Pfarrgemeinderat und Pfarrausschüsse) der Alfterer Pfarrgemeinden statt.

Wir möchten uns mit der Frage beschäftigen: Ist es denkbar, dass die Pfarreiengemeinschaft Alfter zum 01.01.2029 zu einer Kirchengemeinde fusioniert?

Welche Chancen und Hindernisse werden gesehen?

Welche Fragen müssen unbedingt vorher geklärt werden?

Unter welchen Bedingungen ist eine Kirchengemeinde möglich?

Durch das Erzbischöfliche Generalvikariat ist beim letzten Strukturgespräch die Möglichkeit eröffnet worden, mehr als 3 Kirchengemeinden („Spurwechsel“ statt Fusion aller 18 Gemeinden) in unserer Pastoralen Einheit zu gründen, jedoch nicht mehr als 4 - 5 Kirchengemeinden plus dem obligatorischen Kirchengemeindeverband. Jeder Träger mehr bedeutet mehr Aufwand in der Verwaltung, sodass Pfarrer Genster empfiehlt, dass wir den „regulären“ Spurwechsel, also die Pfarreiengemeinschaft Alfter wird 1 Kirchengemeinde, als Lösung favorisieren. Mittlerweile haben sich die Kirchengemeinden in Bornheim-Vorgebirge dafür ausgesprochen, diese Option für ihren Seelsorgebereich fest ins Auge zu fassen.

Zu Beginn der Versammlung wurden verschiedene alternative Fusionen in den Raum gestellt und vor allem die finanziellen Folgen für bestehende Stiftungen und Fonds erörtert (mit der jeweiligen Kirche verbundene Vermögen bleiben dort). Bedenken wurden auch geäußert wegen der Größe der St. Matthäus Gemeinde im Vergleich mit den deutlich kleineren anderen Gemeinden. Die Hindernisse und die Vorteile müssen weiter abgewogen werden, damit am Ende eine einvernehmliche Lösung beschlossen wird.

Die Vorbereitungen lagen bisher bei den berufenen Mitgliedern des „Koordinierungsteam“.

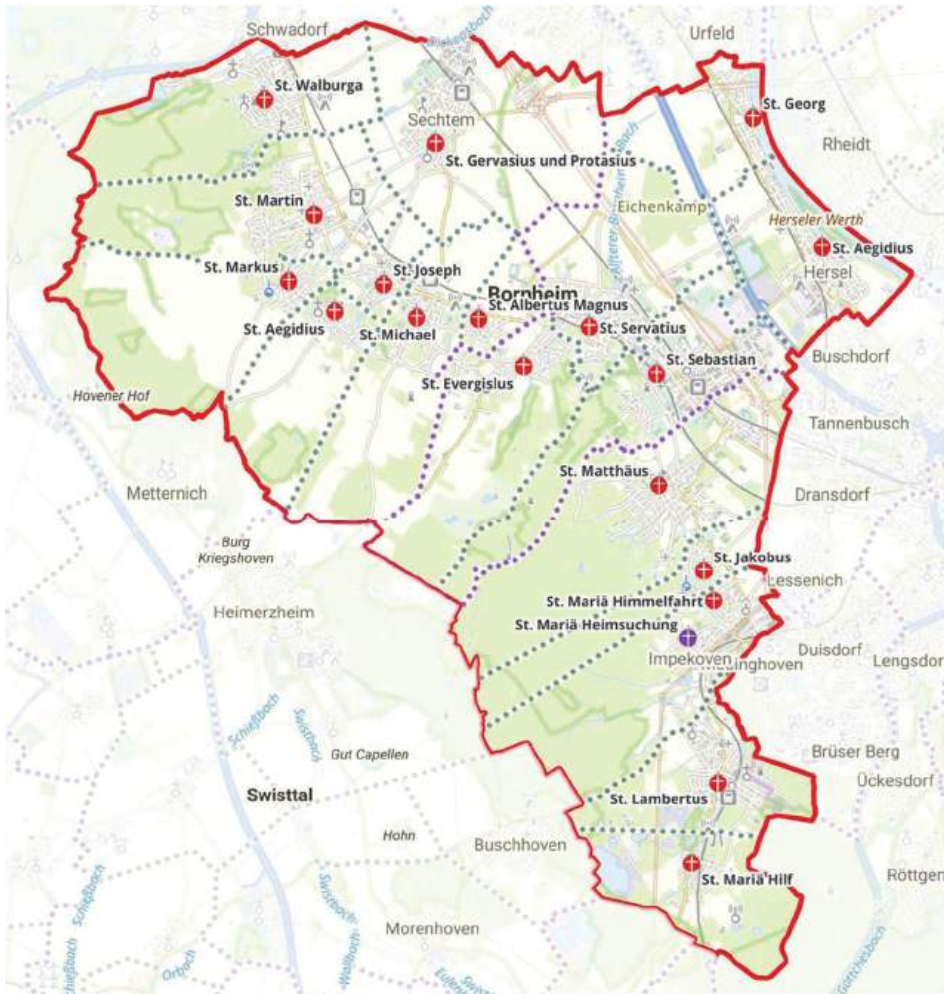
Ab Juni wird eine **Konferenz der Pastoralen Einheit** gebildet, damit ein möglichst breites und repräsentatives Abbild der Meinungen in den Pfarreien berücksichtigt wird. Dazu werden alle Pfarreien je einen 1 Vertreter der Pfarrausschüsse und je 1 Vertreter der Kirchenvorstände in die Konferenz

entsenden. Ein Vertreter aus Impekoven wird sicher auch dabei sein.

Ab 10. Juni werden bis Dezember sechs Konferenzen stattfinden, um die Entscheidungen vorzubereiten und die Verfahren zu vereinbaren (z.B. welche Pfarreien fusionieren, welche Patrozinien werden gewählt, welche Kirche wird Pfarrkirche).

Der Zeitplan ist eng und herausfordernd, besonders da es nur wenige Vorgaben gibt, aber der Termin für die Strukturreform eingehalten werden muss. Voraussichtlich müssen die Beschlüsse bis zum 30. Juni 2027 gefasst werden.

Peter Simon
Stand: 30.04.2026





Ernennung des neuen leitenden Pfarrers

Proklamandum für die Pfarreien im SB Alfter, im SB Bornheim–An Rhein und Vorgebirge und im SB Bornheim-Vorgebirge im Kreisdekanat Rhein-Sieg-Kreis

Liebe Gemeindemitglieder,

es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, dass ein neuer leitender Pfarrer für Ihre Pfarreien und somit auch für die Pastorale Einheit feststeht.

Unser Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hat entschieden, Herrn Pfarrer Thomas Wolff ab 1. September 2026 zum Pfarrer an den Pfarreien im SB Alfter, im SB Bornheim–An Rhein und Vorgebirge und im SB Bornheim–Vorgebirge zu ernennen..

Der Erzbischof dankt Herrn Pfarrer Wolff für seinen bisherigen, engagierten priesterlichen Dienst im Erzbistum Köln und die Bereitschaft, sich als leitender Pfarrer für die Pastorale Einheit in den Dienst nehmen zu lassen. Im Namen von Erzbischof Woelki wünsche ich Herrn Pfarrer Wolff für seine neue und verantwortungsvolle Aufgabe Gottes reichen Segen.



Pfarrer Thomas Wolff

Foto: Homepage der kath. Kirchengemeinde Hl. Johannes XXIII. Köln

Der besondere Dank des Erzbischofs gilt auch Herrn Pfarrer Matthias Genster für sein engagiertes und segensreiches Wirken als Priester sowie Leitender Pfarrer bei Ihnen in den Pfarreien. Wir wünschen ihm für die verbleibende Zeit bis zum 1. September für diese wichtige Aufgabe sowie darüber hinaus für seine neue Aufgabe Gottes reichen Segen.

Der Termin zur Einführung des neuen Pfarrers wird noch abgestimmt und rechtzeitig bekanntgegeben.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute und segensreiche Zusammenarbeit mit dem neuen leitenden Pfarrer und dem Seelsorgeteam in der gemeinsamen Verantwortung für die Kirche Christi.

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Dr. Markus Wasserfuhr
Bereichsleiter Pastorale Dienste



Kath. Familienzentrum Alfter

Abschied von der Kita St. Matthäus, Alfter - Tschüß ... es war eine wundervolle Zeit!

Nach 34 Jahren in der Katholischen Kita St. Matthäus möchte ich mich von Ihnen und Euch verabschieden. Mein letzter Tag hier in Alfter wird der 26.06.2026 sein, und ich möchte die Gelegenheit nutzen, um DANKE zu sagen.

Ein besonderer Dank gilt „meinem“ Kirchenvorstand. Gemeinsam haben wir viele Herausforderungen gemeistert und die Kita St. Matthäus für die Zukunft gerüstet. Ich schätze die Unterstützung meiner Ansprechpartner und Begleiter, die stets für die Kita bereitstanden.

Ein herzliches Dankeschön an:
Herrn Ganslmeier
Herrn Lemper
Herrn Gassen

Ihr offenes Ohr und Ihre Fähigkeit, Unmögliches möglich zu machen, haben viel bewirkt.

Ich möchte auch Pfarrer Ollig erwähnen, dem die Kita stets am Herzen lag. Seine Unterstützung war für uns von unschätzbarem Wert.



Ein großer Dank geht an mein Team. Ohne Euch wäre die Kita nicht das, was sie heute ist. Ihr leistet eine hervorragende Arbeit, und Ihr werdet mir sehr fehlen.

In dieser langen Zeit durfte ich viele wunderbare Kinder und Eltern begleiten. Dafür bin ich sehr dankbar, und auch diese Begegnungen werden mir sehr fehlen.

Ein herzliches Dankeschön an die lokalen Gremien, wie die Katholische Frauengemeinschaft und die Caritasgruppe, die unsere Kita stets unterstützt haben. Euer Engagement war von großer Bedeutung für unseren Erfolg.

Der Ort und die Menschen sind mir von Anfang an ans Herz gewachsen und waren immer mein zweites Zuhause.

Ich habe mich in all den Jahren sehr wohl gefühlt und werde sicherlich noch oft hierher zurückkommen.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

wünscht Petra Axeler,
Foto: privat

Frühschichten in St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

An den Dienstagen in der Fastenzeit 2026 (24. Februar und 03., 10., 17., 24. und 31. März) versammelten sich regelmäßig 25 bis 35 Menschen aus allen Gemeinden der Pfarreiengemeinschaft Alfter um 6:00 Uhr zur Frühschicht in der Oedekovener Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Immer hatte ein Teilnehmer eine kurze Morgenandacht vorbereitet. Die „Frühschicht“ (Dauer 15 - 30 Minuten) wurde abwechselnd von einer / einem der Teilnehmer vorbereitet. Daher waren auch die Texte, Gedanken, Lieder immer wieder neu, wenigstens neu zusammengestellt. Anschließend trafen sich die Teilnehmer im Pfarrzentrum Oedekoven (Jungfernpfad) zum gemeinsamen Frühstück. Die Tische wurden schon vor dem Beginn der Andacht ab 5:15 Uhr gedeckt und der Kaffee gekocht. Gemeinsam wurde anschließend aufgeräumt und gespült.

Als die Beteiligung der Jugendlichen nachließ, haben vor etwa 20 Jahren Ältere, die den religiösen Brauch und das Engagement ihrer Kinder erlebt hatten, die Aufgabe übernommen, die Frühschichten und das anschließende Frühstück vorzubereiten. Die Teilnehmer finanzieren das Frühstück mit ihren Spenden – und die kleinen Überschüsse gibt die Gruppe an die LeBEKa, die Lebensmittelausgabe der evangelischen und katholischen Kirchen in Alfter und Bornheim weiter.

In den vergangenen Jahren hat Pfr. Georg Theisen gerne an der Frühschicht teilgenommen und die Kapelle oder die Pfarrkirche geöffnet. Bis zu 30 Teilnehmer aus allen Alfterer Gemeinden haben trotz der frühen Stunde den Weg nach Oedekoven gefunden.

Frühschichten in der Advents- und Fastenzeit sind vor fast 40 Jahren als Andacht von Jugendlichen für Jugendliche der KLJB-Gruppe Oedekoven entstanden. Ursprünglich, bis zum Beginn der Corona-Pandemie, fand die Frühschicht in der Oedekovener Kapelle St. Mariä Vermählung statt. Um die vorgeschriebenen Abstände einhalten zu können, wechselte die Gruppe in die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Inzwischen nehmen regelmäßig 20 bis (über) 30 Menschen trotz der frühen Stunde teil, statt der 12 - 18 Menschen, für die die Kapelle groß genug ist.

Am ersten Dienstag in der Adventszeit (1. Dezember 2026) laden wir wieder zur Frühschicht ein. Die Aufgabe, die Andacht vorzubereiten, ist schon verteilt. Die Frühschichten in Oedekoven sind ein Beitrag, um Menschen aus den benachbarten Gemeinden kennenzulernen. Wir freuen uns, Sie dann begrüßen zu können.

Peter Simon

Spätschicht in St. Matthäus, Alfter

„Achtung Baustellen“



In dieser Spätschicht ist das Vorbereitungsteam auf verschiedene Baustellen eingegangen: Baustellen im gesellschaftlichen Leben, Wirtschaft, Politik, kirchlichem Leben sowie im eigenen Leben und Glauben: Herausforderungen, Irritationen und Störungen mei-

nes Lebens, Achtsam sein, Umwege zulassen, Altes neu denken, tief durchatmen, Dich Gott in meinem Leben wissen, Dich in diesen Momenten suchen. Die vielen Baustellen erfordern ein besonderes großes Maß an Achtsamkeit. Fragen an uns: schaffst du es manchmal ganz im Hier und Jetzt zu sein? Fällt es dir leicht, deine Aufmerksamkeit auf einzelne Momente zu richten? Schaffst du es, an den Baustellen deines Lebens konstruktiv und kontinuierlich weiterzuarbeiten und sie zum Abschluss zu bringen? Alle Teilnehmer wurden eingeladen, ihre Aufmerksamkeit und Achtsamkeit auf einzelne Momente zu richten. Und zwar sich jeden Tag etwas Zeit zu nehmen, um auf die eigenen Baustellen zu schauen, sich selbst jeden Tag ein paar Minuten zu schenken, um die Sinne ganz weit zu machen, die Augen nicht nur zu öffnen, sondern auch die Ohren und auf die Gedanken und Worte zu achten. Seid mit eurem Herzen dabei, wenn ihr eure Hände reicht!



Nach dem Schlussgebet hat jeder für zu Hause eine kleine Übung zum Thema: Achtsamkeit, die sogenannte **Hand-Methode**, ausgehändigt bekommen. Hierbei wird jedem Finger ein Sinn zugeordnet. Die Übung soll Ansporn sein, sich zu Hause ein paar Minuten Zeit zu nehmen und nun in Gedanken die fünf Finger der Reihe nach durchzugehen und jeweils kurz innezuhalten. Im Anschluss konnten wir alle uns an einen liebevollen, gedeckten Tisch setzen und in gemütlicher Runde und persönlichen Gesprächen bei einer leckeren Agape den Abend beenden. Ein großes Dankeschön an das Vorbereitungsteam für das Gelingen dieser harmonischen Spätschicht.

Rosemarie Bongartz

Fotos: Irene Urff

Ansprache von Pfarrer Andreas Schneider

Ansprache von Pfarrer Andreas Schneider bei der Aufstehungsfeier von Pfarrer Georg Theisen. Viele haben nach der Beerdigung von Pfr. Theisen um die Ansprache von Pfr. Andreas Schneider gebeten. Wir veröffentlichen sie leicht gekürzt in Absprache mit dem Autor.

Liebe Schwestern und Brüder,

wir nehmen heute Abschied von Pfarrer Georg Theisen, einem freundlichen Priester und priesterlichen Freund, wie ihn ein evangelischer Kollege von mir angesprochen hat. Und es war gelebte Ökumene auf den ersten Blick.

Wenn ich einmal im Monat montags morgens zu ihm zum Frühstück kam, dann klagte er mir schon mal sein Leid über seine Kirche, ich unterliege ja als Pfarrer der Schweigepflicht. Ich erzählte ihm dann die Probleme, die ich mit meiner Kirche habe, denn er unterlag ja auch der Schweigepflicht. Und dann war er froh, dass er nicht evangelisch war und ich froh, dass ich nicht katholisch war, und am Ende ging jeder seinen Weg, versöhnt mit seiner eigenen Kirche, nicht ohne mich zu segnen mit einem Kreuz.

Später dann, als wir bei uns in der Jesus-Christus-Kirche einmal im Monat sonntags abends die Komplet anboten, das Nachtgebet der Kirche, war Georg Theisen oft mit anderen katholischen Geschwistern bei uns zu Gast. Und hier, im Nachtgebet der Kirche, wurden auch immer die Worte gesungen, die ihm seit seiner Primiz wichtig waren, Worte, die ihm all die Jahre hindurch Halt und Orientierung gaben und die er sich für den heutigen Moment als Text für diese Ansprache gewünscht hat. Diese Worte entstammen aus Psalm 31, wo es in der Einheitsübersetzung heißt: In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; Du hast mich erhört, Herr, du treuer Gott.

Und das hat Georg Theisen in der Tat gemacht, ein Leben gelebt, das von dem Vertrauen in Gott geprägt war. Das konnte man vor allem an den vielen kleinen Dingen erkennen, die man oft nicht so recht wahrnimmt. Z. B. an der kurzen Stille, die er machte, bevor er beten wollte. Das war immer ein Moment, in dem man spürte: „Jetzt sammelt er sich und betet wirklich.“ Er liest nicht nur ein Gebet aus einem Buch ab, sondern er spricht mit Gott und vertraut darauf, dass sein Gebet bei ihm Gehör findet. Dieses Vertrauen machte Georg Theisen zu einem unberechenbaren, hoffnungsvollen Menschen, den selten etwas aus der Ruhe brachte.

Gut 28 Jahre haben wir hier unseren Dienst als Geistliche miteinander versehen. Er wurde 1998 als Priester in

diese Gemeinde eingeführt, ein paar Tage später wurde ich als evangelischer Pfarrer hier in der Kirche ordiniert, unter katholischer Beteiligung wohlgemerkt. Und dieser Umstand hat uns verbunden, von Anfang an. Es war eine Dienstgemeinschaft und ein kollegiales Miteinander, wie es wohl nur selten vorkommt. Wir haben einander geholfen und unterstützt, wo es möglich war und uns gegenseitig inspiriert. Aber wir haben auch die Grenzen akzeptiert, die unsere Konfessionen aus verständlichen Gründen noch voneinander trennen.

Er kam jeden Karfreitag bei uns in Oedekoven in den Gottesdienst und sprach ein kurzes Grußwort und im Gegenzug kam ich dann zu Ihnen in die Osternacht und durfte ebenfalls ein Grußwort sprechen und bekam dann als Geschenk die Osterkerze überreicht.

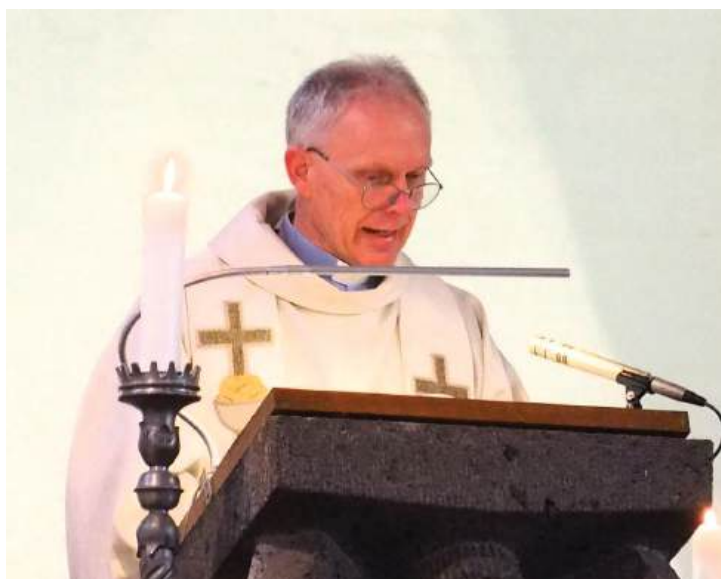
Seine liebevolle Art die Eucharistie zu feiern, mit seinem eigenen Kelch, angefertigt mit Steinen aus dem elterlichen Garten und aus dem Konzentrationslager in Dachau, machen deutlich, wie viel ihm die Feier der Eucharistie bedeutete.

Ich schaue zurück und denke daran, wie wir den Buß- und Betttag gemeinsam feierten, indem wir unten im evangelischen Gemeindehaus begannen,

und ihn dann, nach einer kleinen Prozession, in der Kapelle hier nebenan fortsetzten, um ihn am Ende mit einem Agapemahl abzuschließen. Georg Theisen hatte den Tisch immer liebevoll gedeckt und ich brachte evangelischen Pfarrwein mit, sozusagen als Antwort auf den „katholischen Kaffee“ am Klausenhäuschen.

Da waren die Gottesdienste am Tag der deutschen Einheit, die wir seit 26 Jahren in Impekoven miteinander feierten. Da es mit der Ökumene am Sonntagmorgen verständlicherweise ein wenig schwierig ist, suchten wir einen anderen Zeitpunkt, an dem wir regelmäßig morgens Gottesdienst feiern konnten. So haben wir den 3. Oktober, einen staatlichen Feiertag, entdeckt. Wir haben ihn von Beginn an immer mit einem Gedenken der deutschen Geschichte verbunden. War es anfangs eher eine kleine Schar, die sich da versammelte, ist mit den Jahren dieser Gottesdienst mehr und mehr gewachsen.

Ich blicke zurück und sehe, wie Georg Theisen es sich nicht nehmen ließ, im Sommer am Sonntagnachmittag in unserem Circusworkshop vorbeizuschauen. Er bezahlte die Eintrittskarte, kaufte sich eine Tüte Popkorn und sah sich dann die zweieinhalbstündige Vorstellung an, immer voller Begeisterung, wie ein Junge, der in den Circus geht. Das hat er bis zuletzt gemacht und sich an dem erfreut, was die Kinder einstudiert hatten.



Georg Theisen hatte einen außergewöhnlichen Blick für Motive. Er hatte einen Blick für die kleinen, schönen Dinge des Lebens, den Sonnenaufgang hinter der Kirche, die Figuren in der Weihnachtsskrippe, für den Sand in seinen unterschiedlichen Formen am Strand auf Baltrum, seiner Urlaubsinsel, wo es ihn jedes Jahr hinzog.

Georg Theisen hat dieses Vertrauen in Gott spürbar gelebt, bis zuletzt. Voll Vertrauen, dass Gott ihn führt, hatte er begonnen, „sein Haus zu bestellen“, wie man es früher so schön formulierte. Er sprach offen über seine Krankheit, nüchtern nahm er zur Kenntnis, was auf ihn zukommen würde. Er nahm immer bewusst von einem Abschied, regelte Dinge, die ihm wichtig waren, und legte so voll Vertrauen sein Leben und sein Ende in Gottes Hände.



es im Impekoverer Zug, oder bei der Weiberfastnachtssitzung in Oedekoven, wo er selbst in die Bütt ging, oder im Witterschlicker Karnevalszug mit den Greenhorns, dem evangelischen Posaunenchor, bei dem er an diesem Tag mitwirkte und den Schellenkranz schlug, oder bei den Schützen in Impekoven oder der Feuerwehr und all den

Menschen und Gruppen, die ich jetzt nicht genannt habe. Mit all dem zeigte uns Georg Theisen, was es heißt, fröhlich und dankbar und vertrauensvoll das Leben aus der Hand Gottes zu nehmen.

Aber Georg Theisen hat uns nicht nur die Freude am Leben gezeigt, sondern auch die Tiefe des Glaubens und wie man, wenn man den Ruf hört, dass die Zeit gekommen ist, auch Abschied nimmt vom Leben. Ich habe nur wenige Menschen gesehen, die so Gott ergeben und so erfüllt mit Vertrauen auf seine Güte aus dieser Welt scheiden. Und so hat Georg Theisen diesen Spruch aus seiner Primizfeier umgesetzt und in Gottes Hände voll Vertrauen sein Leben gelegt. Dort, in Gottes Händen, ist es gut aufgehoben, bis zu dem Tag, an dem Gott Georg Theisen auferwecken wird und wir uns wiedersehen werden. Darum können wir getrost und in Frieden von ihm Abschied nehmen und ihn der Güte Gottes anbefehlen und ziehen lassen mit den Worten, die er öfter am Ende einer Messe nach dem Segen sagte: „Machet joot.“

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christo Jesus. Amen

Pfarrer Andreas Schneider

Fotos: Michael Wigger und Peter Simon



Somit hat Georg Theisen uns nicht nur gezeigt, wie man lebt, mit Frohsinn und Heiterkeit im Karneval, sei

kfoe Kath. Frauengemeinschaft Oedekoven

Der Tod unseres langjährigen Präses Pfarrer Georg Theisen hat uns tief bewegt. Gerne sind wir daher der Bitte des Pfarrausschusses nachgekommen und haben bei den Beisetzungsfeierlichkeiten den Küchenservice mit übernommen. Auf diese Weise konnten wir unserem Präses unseren Dank für viele Jahre geistlicher Begleitung ausdrücken.

Nach einer bestens gelungenen Karnevalsveranstaltung und einem von Frau Sabine Harles perfekt vorbereiteten Weltgebetstag mit bewegenden Texten und Liedern ging unser erster Jahresausflug 2026 nach Bad-Neuenahr-Bachem zur Lourdes Kapelle und anschließend in die frühlinghaften Ahrorte Ahrweiler und Dernau. Die Bustour war ausgebucht und alle verbrachten einen unbeschwernten Nachmittag.

Für den 18.11.2026 ist ein erneuter Besuch der Nostalgie-Show mit Wicky Junggeburth in Köln geplant. Der Bus ist bereits voll; es gibt aber eine Warteliste bei Agnes Nettekoven (0228 / 641134).

Wir möchten ausdrücklich auf das seit dem 8.4.2026 wöchentlich mittwochs um 11:45 Uhr durch den Pfarrausschuss initiierte **Friedensgebet in der Oedekoverer Kirche** hinweisen; Dauer 15 Minuten. Wir alle sind zur Teilnahme herzlich eingeladen. Unsere Frauengemeinschaftsmesse halten wir wie gehabt an jedem ersten Freitag im Monat um 18:30 Uhr in unserer Pfarrkirche.

Für die kfoe
Käthe Moitz



Pfarrausschuss St. Lambertus

- gemeinsam unsere Pfarrei gestalten



von links.: Monika Merten, Bodo Bürger, Sylvia Körner-Hary, Elisabeth Liesenfeld, Dagmar Schmälder, Monika Bürger Martina v. Andrian, Martin Zielinski und Emile Hary.

Im Pfarrausschuss kommen Menschen zusammen, die unsere Gemeinde mit Herz, Ideen und Engagement mitgestalten möchten. Wir bringen unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen ein und überlegen gemeinsam, wie Kirche vor Ort lebendig bleiben kann. Uns verbindet der Wunsch, dass sich Menschen in unserer Pfarrei willkommen fühlen und hier einen Ort finden, an dem Glaube und Gemeinschaft wachsen dürfen.

Was uns wichtig ist:

Gemeinschaft stärken: Wir überlegen, welche Angebote Menschen zusammenbringen – Gottesdienste, Feste, Begegnungen oder kleine Aktionen, die den Alltag bereichern (Agapefeier, Pfarrfest, Fischessen, Maiandachten, Adventsfenster).

Menschen begleiten: Wir unterstützen Projekte für verschiedene Lebenssituationen: Familien, Jugendliche, Senioren oder alle, die einfach Anschluss suchen. (Zeitschenker, Caritas).

Miteinander vernetzen: Wir stehen im Austausch mit Gruppen, Verbänden und Ehrenamtlichen, damit gute Ideen zusammenfinden und sich gegenseitig stärken (Dan-

ke-Abend).

Impulse geben und zuhören: Wir bringen die Stimmen der Gemeinde ein, beraten das Seelsorgeteam und überlegen gemeinsam, was unsere Pfarrei gerade braucht.

Engagement fördern: Wir freuen uns über jede und jeden, der sich einbringen möchte – egal ob mit viel Zeit oder einem kleinen Beitrag. Wir helfen dabei, passende Aufgaben zu finden.

Nach außen wirken: Wir pflegen Kontakte zu Einrichtungen und Initiativen vor Ort, damit unsere Pfarrei sichtbar bleibt und sich in das gesellschaftliche Leben einbringt (Mitgliedschaft im Ortsausschuss, Teilnahme an den Strukturgesprächen).

Wofür wir stehen:

Wir möchten, dass unsere Pfarrei ein Ort bleibt, an dem Menschen sich begegnen, Glauben teilen und Unterstützung finden können. Wer Ideen hat, Fragen stellen möchte oder Lust hat, sich einzubringen, ist jederzeit herzlich willkommen. Kontakt: Dagmar.Schmaelter@gmx.de

Pfarrausschuss St.Lambertus

Foto: Martin Zielinski

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Internationale Begegnung findet vom 31. Juli bis 4. August 2028 statt

Zehntausende Kinder und Jugendliche aus Europa und aus der ganzen Welt werden vom 31. Juli bis zum 4. August 2028 erneut nach Rom pilgern. Der internationale Ministrantenbund Coetus Internationalis Ministrantium (CIM) hat die Einladung des Heiligen Stuhls zur nächsten internationalen Ministrantenwallfahrt angenommen. Der Präsident des CIM, Bischof Dr. Klaus Krämer (Rottenburg-Stuttgart), zeigte sich erfreut, dass damit der Termin für die nächste große Begegnung der Ministrantinnen und Ministranten in Rom bekannt ist: „Schon jetzt erfüllt mich große Vorfreude auf die nächste Ministrantenwallfahrt

nach Rom. Wenn so viele junge Menschen aus Europa und aus vielen anderen Teilen der Welt nach Rom kommen, entsteht eine besondere Atmosphäre. Man begegnet einander über Sprach- und Ländergrenzen hinweg, feiert gemeinsam Gottesdienste und erlebt sehr konkret, dass Kirche eine weltweite Gemeinschaft ist. Für viele Ministrantinnen und Ministranten gehören diese Tage zu den prägendsten Erfahrungen ihres kirchlichen Engagements.“

Pressemeldung DBK, in: Pfarrbriefservice.de



Pfarrausschuss der Mittelgemeinden



von links: C. Patzke, I. Niemeyer, I. Schilling, H. Klencz, G. Richter, Dr. C. Vedder, R. Wigger-Toelstede, M. Wigger, M. Thenée, J. Klencz, A. Simon, H.- P. Fuchs, L. Vedder, (nicht auf dem Foto: M. Klencz, P. Simon)

Am 25.02.2026 hat der neue Pfarrausschuss der Mittelgemeinden St. Jakobus, St. Mariä Himmelfahrt, St. Mariä Heimsuchung seine Arbeit aufgenommen. Hier gleich eine gute Nachricht: Auf dem beigefügten Foto der Mitglieder sehen Sie, wen Sie in Sachen Gemeindeleben vor Ort ansprechen können. Und wenn Sie uns schreiben wollen, geht das per E-Mail an die folgende Adresse: pfarrausschuss_mittelgemeinden@gmx.de

Und hier eine Herzenssache: Wir danken allen Personen, die im Vorgängergremium mit Ideenreichtum und großem Einsatz das kirchliche und gesellschaftliche Le-

ben in den Mittelgemeinden organisiert und entwickelt haben. Wir werden Euch nacheifern!

Wir erleben aktuell viele Umbrüche. Der geografische Zuschnitt der Seelsorge wird neugeordnet. Die Menschen vor Ort nutzen die traditionellen Angebote der Kirche weniger. Der Pfarrausschuss wird sich gemeinsam mit den anderen Gremien den damit verbundenen Fragen stellen und Antworten und neue Ansätze finden. Und natürlich werden wir auch Bewährtes fortführen.

Cordula Patzke

Foto: Peter Simon

„Wir mittendrin“

Darf ich vorstellen: „Wir mittendrin“ - mittendrin in der Pfarreiengemeinschaft Alfter, weil wir aus allen Mittelgemeinden kommen und weil wir mittendrin im Leben stehen.



Wir haben Lebensfreude, Energie und Ideen. Die setzen wir in Aktionen um wie die UHU - Karnevalsfeier, Ausflüge, Andachten, „Kaffee nach der Kirche“ und manches andere mehr. Wenn Sie jetzt sagen, die kennen wir. Die machen

so etwas schon seit langem, dann liegen Sie richtig. Wir sind es!

Als Familienkreis der Mittelgemeinden haben wir uns von Ihnen verabschiedet (siehe Seite 23 des Pfarrbriefs Ostern 2025), um Platz für Jüngere zu machen.

Als Gruppe „Wir Mittendrin“ sind wir seit dem vergangenen Herbst in den Mittelgemeinden aktiv, weil wir noch so viele Ideen haben, die wir für Sie und mit Ihnen umsetzen möchten.

Wir organisieren Aktionen für kleine und große Menschen, die Lust auf gemeinsame Unternehmungen haben. Z.B. wird es im Sommer einen Besuch auf einem Ziegenhof geben. Achten Sie auf die Werbung!

Christine Vedder/Cordula Patzke

Der Tisch ist gedeckt

Kinderkirche an Gründonnerstag

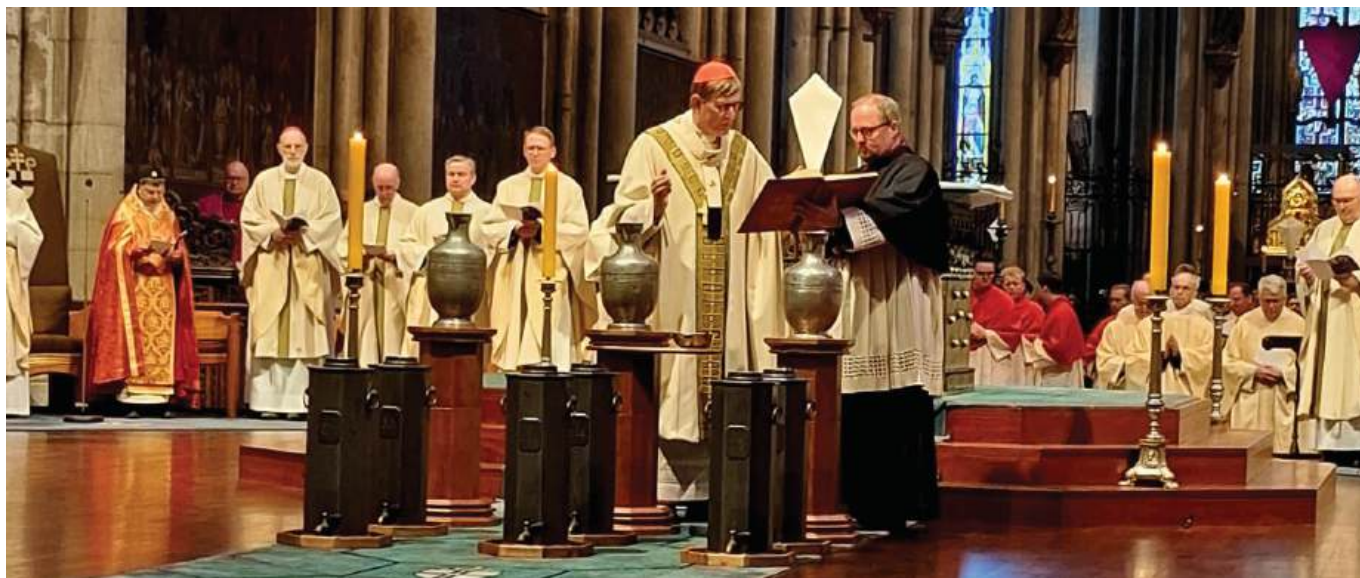


Bei der Kinderkirche der Mittelgemeinden drehte sich an Gründonnerstag alles um das letzte Abendmahl: Brot und Traubensaft teilten die Kinder untereinander auf. Beim gegenseitigen Händewaschen wurde deutlich, was Jesus den Menschen mit auf den Weg gab: Wenn wir uns alle auf Augenhöhe begegnen, es kein oben und unten gibt, dann wird Gemeinschaft, dann wird Freundschaft lebendig.

Die nächste Kinderkirche findet am Sonntag, 5. Juli 2026, um 11 Uhr in Gielsdorf statt. Alle Kinder von 3 bis 8 Jahren sowie Geschwister und Eltern sind herzlich eingeladen.

Barbara Moitz, Foto: privat

„Chrisammesse“ - „heilige Öle“ für unsere Pfarreiengemeinschaft



Jedes Jahr am Montag in der Karwoche ist es wieder so weit und ich mache mich auf den Weg zum Kölner Dom in die sog. „Chrisammesse“, um dort die heiligen Öle für unsere Pfarreiengemeinschaft Alfter abzuholen und diese dann in den einzelnen Kirchen zu verteilen.

Doch bereits einige Tage vorher gehen die Vorbereitungen für diesen Tag bereits los. So muss ich die Ölgefäße ordentlich vom Öl der letzten Jahre befreien und reinigen. Das Öl aus dem Vorjahr wird zunächst in Unmengen von Watte und Papier gegossen, um diese dann in der Osternacht im Osterfeuer zu verbrennen. Danach werden die Ölgefäße gereinigt.

Aber was ist die Chrisammesse und was hat es eigentlich mit den „heiligen Ölen“ auf sich? In diesem Bericht möchte ich diesen Fragen nachgehen und meine Erfahrungen aus dem Kölner Dom mit Ihnen teilen.

In der frühen Kirche empfangen die Taufschüler die drei österlichen Sakramente: Taufe, Firmung und Eucharistie in der Osternacht. Zum Vollzug der beiden ersten Sakramente verwendet die Kirche heiliges Öl, mit dem dem Täufling oder dem Firmanden ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet wird. Aus diesem Anlass musste der Bischof am Gründonnerstag die heiligen Öle für das ganze Jahr weihen, damit die Taufschüler in der Osternacht mit dem neugeweihten Öl die Sakramente empfangen konnten. Der ursprünglich vorgesehene Termin der Chrisammesse ist der Gründonnerstag. Auch wenn die Osternacht nicht mehr der große Taufstag ist, hat sich der Brauch der Kirche erhalten, dass die heiligen Öle immer nur am Gründonnerstag geweiht werden.

Da an dieser Chrisammesse aber auch alle Priester teilnehmen sollen, und diese an den drei österlichen Tagen (Gründonnerstag, Karfreitag und Ostern) bereits sehr mit Gottesdiensten belastet sind, hat der Kardinal die Anordnung getroffen, dass im Erzbistum Köln die Chrisammesse stets am Montag in der Karwoche stattfinden soll, damit auch möglichst viele Priester an dieser Messe teilnehmen können. Das Messbuch schreibt zur Chrisam-

messe, dass die gemeinsame Feier der Messe durch den Bischof und die Priester (des Bistums) einen Ausdruck der Verbundenheit darstellt. Die Verbundenheit der Priester mit ihrem Bischof kommt durch die Konzelebration (d.h. das liturgische Zusammenwirken der Geistlichen) zum Ausdruck. Zu keiner anderen Gelegenheit des Jahres erfolgt in ähnlicher Weise eine Einladung an **alle** Priester, an der Messe des Bischofs teilzunehmen. In dieser Messe erneuern dann die Priester auch gegenüber dem Bischof ihr Weiheversprechen.

Der Gründonnerstag (als eigentlicher Tag der Chrisammesse) gilt als Tag der Einsetzung der Eucharistie und der Einsetzung des Priestertums. Der Bischof betet für seine Priester. Auch die Lesungen der Chrisammesse sprechen vom Priestertum. Zum Ende der Erneuerung des Weiheversprechens fordert der Bischof dann alle Gläubigen auf, für den Bischof und die Priester um Gnade und Segen zu Gott zu beten.

Überhaupt sind die Ostertage der Erneuerung des gesamten Gottesvolkes gewidmet. Zu keiner anderen Zeit im Kirchenjahr ruft die Kirche die Gläubigen so eindringlich zum Empfang der Sakramente auf wie in der Osterzeit. So verpflichtet die Kirche die Gläubigen einmal im Jahr (in der Osterzeit) dazu, die Eucharistie zu empfangen. Ebenso soll auch wenigstens einmal im Jahr (zur Osterzeit) das Sakrament der Beichte empfangen werden. In der Osternacht schließlich erneuern die Gläubigen ihr Taufversprechen.

Vor der Weihe der heiligen Öle hielt Kardinal Woelki eine eindrucksvolle Predigt, in der er die zentrale Bedeutung der Eucharistie für Priester und Kirche betonte. Die tägliche Feier der Messe sei „konstitutiv für unser priesterliches Sein und Wirken“ und geistlich „geradezu überlebenswichtig“, sagte Kardinal Woelki. Das sei auch der Grund dafür, dass die Kirche (insbesondere den Priestern) empfiehlt, täglich die heilige Messe zu feiern. Er stellte klar, dass die Feier der Messe nicht von der Zahl der Teilnehmenden abhängig gemacht werden dürfe: „Auch

wenn nur wenige Gläubige oder sogar gar keine Gläubigen zu ihrer Mitfeier kommen sollten, ist ihre tägliche Feier für uns Priester sinnvoll und geistlich geradezu überlebenswichtig“. Die Messe sei keine bloße Frömmigkeitsübung, sondern hier begegne uns Christus selbst, der sich uns in der Eucharistie schenkt und sich mit uns vereint.

Woelki rief die Priester seiner Erzdiözese auf, die Bedeutung der Eucharistie zu stärken und ihre zentrale Rolle für die Kirche zu bewahren. Sie bilde den unverzichtbaren Mittelpunkt des kirchlichen Lebens. Weiter meinte unser Kardinal, dass die Eucharistie am Sonntag Quelle und Höhepunkt des kirchlichen Lebens sei und durch nichts austauschbar oder ersetzbar sei. Schon das Zweite Vatikanische Konzil formulierte, dass die Liturgie Höhepunkt ist, auf den das Tun der Kirche hingeeordnet sei, und sie zugleich die Quelle ist, aus der all ihre Kraft strömt.

Zugleich äußerte der Kardinal dann große Sorge darüber, dass in Kirchengemeinden am Sonntag immer häufiger Wortgottesdienste mit Kommunionsspendung die Feier der Eucharistie ersetzen. „Nachdrücklich und eindringlich möchte ich daher heute erneut meine große Sorge mit Ihnen teilen, dass wir durch eine solche Praxis in der Gefahr stehen, mehr und mehr unsere katholische Identität zu verlieren“, sagte Woelki. Dann fuhr Kardinal Woelki in seiner Predigt fort und meinte: „Es scheint inzwischen sogar Orte zu geben, von denen es heißt, man tue alles, um sich für die Zukunft unabhängig vom Priester zu machen, sodass man ihn und seinen Dienst nicht mehr brauche. Das ist ganz einfach nicht mehr katholisch und ich bitte Sie eindringlich, dem von Anfang an entgegenzuwirken.“

Nach der Predigt weihte der Bischof nun – umgeben von allen Priestern – die heiligen Öle, die dann während des Jahres in allen Pfarreien des Bistums zur Spendung von Sakramenten und Sakramentalien dienen.

Geweiht wurden das Krankenöl (zur Krankensalbung), das Katechumenenöl (für Taufe) und das Chrisam (für Taufe, Firmung, Bischofs- und Priesterweihen, Kirch-, Glocken- und Altarweihe).

Alle drei Öle werden aus Olivenöl hergestellt. Das Olivenöl ist Symbol für Jesus Christus. „Christus“ ist ein griechisches Wort, das hebräisch „Messias“ heißt und übersetzt „der Gesalbte“ bedeutet. Damit ist die Salbung durch den Heiligen Geist gemeint, entsprechend dem von Jesus auf sich selbst angewandten Wort des Propheten Jesaja: „Der Geist des Herrn ruht auf mir, denn er hat mich gesalbt“ (Lk 4,18; Jes 61,1).

Aus dem Alten Testament kennen wir drei Arten von Salbungen: Priester wurden gesalbt (Ex 40, 15), Könige wurden gesalbt (1 Sam 10, 1) und Propheten wurden gesalbt (1 Kön 19, 16). In Jesus Christus sind diese drei Salbungen vereint und vollendet. Als der Gesalbte des Herrn ist er der oberste Priester, Hirte und Lehrer seines Volkes.

Man spricht von den drei „Ämtern Christi“, die er auch seiner Kirche übertragen hat (Priesteramt, Hirtenamt und Lehramt), als er ihr – sterbend am Kreuz – seinen Geist übergab. Am Pfingsttag ist der Heilige Geist dann sichtbar auf die Kirche herabgekommen (Apg 2).

Durch unsere Taufe und Firmung nehmen wir an dieser Salbung teil. Deshalb tragen wir den Namen „**Christen**“, was übersetzt „**Gesalbte**“ heißt. Wir haben **Anteil am königlichen Priestertum**.

Um die Bedeutung des Öls für das Leben der Kirche zu verstehen, muss man wissen, dass das ganze Erlösungswerk einen sakramentalen Charakter hat. Sakramental bedeutet eine durch äußere Zeichen vermittelte innere, gnadenhafte Wirklichkeit. Christus hat die Menschen berührt, und es ging eine Kraft von ihm aus, die heilte. Was Jesus damals tat, tut er noch heute, aber auf andere Weise, nämlich durch seine Kirche, in den Sakramenten. Im Katechismus der katholischen Kirche heißt es: „In den Sakramenten fährt Christus fort, uns zu berühren, um uns zu heilen“ (KKK 1504).

Jesus hat sieben Sakramente eingesetzt: Taufe, Firmung, Eucharistie, Ehe, Beichte, Priesterweihe und Krankensalbung. Diese Sakramente sind äußere Zeichen, denen er die Kraft gegeben hat, innere Gnaden zu vermitteln. Eines dieser Zeichen ist das Öl. Seinem Wesen nach hat das Öl eine natürliche Eigenschaft, das zu bezeichnen, was es im Sakrament bewirkt: Öl leuchtet (Mt 25, 4), Öl reinigt und heilt Wunden (Lk 10, 34) und Öl erquickt, stärkt den Leib und macht uns stark im Kampf gegen das Böse (Ps 92, 11). Wie das Öl alles durchdringt, so wirkt die Gnade des Heiligen Geistes in den Seelen der Gläubigen. Beim Chrisam kommt zum Öl noch Balsam hinzu. Der Balsam ist eine

Mischung aus verschiedenen duftenden Kräutern. Es ist Symbol eines Gott wohlgefälligen Lebens (2 Kor 2,15; Eph 5,1).

Was das Öl natürlicherweise bezeichnet, bewirkt es kraft göttlicher Einsetzung in den Sakramenten der Firmung und der Krankensalbung und kraft der Einsetzung der Kirche in den begleitenden Riten der Taufe und des Weihesakramentes sowie in verschiedenen Sakramentalien (beispielsweise bei der Altar- oder Glockenweihe).

Nach dem feierlichen und eindrucksvollen Pontifikalamt ging es dann in eine der Seitenkapellen des Kölner Doms, wo mir die heiligen Öle dann überreicht wurden.

Auf der Rückfahrt kam mir ein Wort der heiligen Mutter Theresa in den Sinn, das zu diesem Tag und der Predigt des Kardinals passte: „Ohne Priester haben wir keinen Jesus. Ohne Priester haben wir keine Absolution. Ohne Priester können wir die heilige Kommunion nicht empfangen.“ Beten wir für unsere Priester und beten wir um gute, zahlreiche Priesterberufungen. Herr, schenke uns Priester!

Thomas Zerlett, Text und Foto





Glanz, Glaube und Grillvergnügen



Casinoabend

Am 14. März 2026 verwandelte sich das Pfarrheim in einen Ort voller Glanz, Glamour und Nervenkitzel. Pünktlich um 16:00 Uhr öffneten sich die Türen für eine ganz besondere Gästeliste: Nur die absoluten VIPs, unsere Messdienerinnen und Messdiener sowie die aktuellen Kommunionkinder, hatten exklusiven Zutritt.

Schon der Empfang sorgte für Staunen. In eleganter Abendgarderobe schritten die jungen Gäste über den roten Teppich. Angekommen im Saal, befand man sich in einer Welt voller Glitzer und Spielbegeisterung wieder.



Zur Stärkung gab es eine stilvolle alkoholfreie Cocktailbar, an der fleißig Mojitos und Tequila Sunrise geschlürft wurden, während die Snack-Bar für die nötige Energie zwischendurch sorgte. Nachdem zwei Leiter die Spielregeln erklärt hatten, konn-

ten die Spiele beginnen. An zahlreichen Tischen konnten die Kinder ihr Glück und Geschick herausfordern. Von Jenga und Shuffleboard bis hin zum rasanten Looping Louie.



Jedes Kind startete mit dem gleichen Kontingent an Chips. Das Prinzip war ganz simpel: Setzte ein Kind seine Chips, mussten die Leiter den gleichen Einsatz bringen. Wer gewann, durfte den gesamten Topf einsacken – ein fairer, aber hart umkämpfter Wettstreit! Zur Halbzeit gab es eine verdiente Stärkung aus frisch gebackener Pizza.

Doch die Ruhe hielt nicht lange an, denn im zweiten Teil des Abends wurde es musikalisch. Ein Leiter begleitete das Geschehen live am Klavier, und schon bald gesellten sich musikalische Kinder dazu, um gemeinsam für die passende Casino-Atmosphäre zu sorgen.

Gegen Ende des Abends wurden die Casino-Chips gezählt und die Spannung stieg. Das Ergebnis war eine wunderbare Mischung, denn die ersten drei Plätze wurden von zwei Kommunionkindern und einer Messdienerin belegt!

Ostereieraktion

Am 03.04.2026 startete wie immer an Karfreitag unsere jährliche Ostereieraktion. Um 09:30 versammelten wir uns alle im Pfarrheim und statteten uns mit Osterkerzen und Spendenbüxen aus. Nachdem noch ein gemeinsames Foto gemacht wurde, verteilten sich die Gruppen in verschiedene Teile von Alfter-Ort.



Bei unserer Aktion bringen wir den Menschen die Osterkerze und sammeln gleichzeitig Spenden für unsere Jugendarbeit und Eier für das Agapemahl.

Um etwa 13:30 Uhr konnten wir uns dann mit einem leckeren Tortellinauflauf im Pfarrheim stärken, danach ging es weiter!

Trotz der geringen Gruppengröße haben wir es um circa 20:00 Uhr geschafft, alle Gebiete abzuarbeiten und insgesamt etwas über 6.000 € und viele Eierspenden entgegen zu nehmen.

Wir möchten uns bei allen, die mit gemacht und gespendet haben, bedanken und freuen uns schon sehr auf die Dankeschönaktion im Mai!

Frühlingszauber

Am 18. und 19. April 2026 starteten wir motiviert mit dem Aufbau unseres Standes für das diesjährige Frühlingsfest im Schlosshof. Wir übernahmen die Aufgabe des Grillstands, um die Besucher:innen mit frischen Grillspezialitäten zu versorgen. Den gesamten Samstag und Sonntag verbrachten wir gemeinsam am Grill. Mit leckeren Würstchen und saftigem Fleisch sorgten wir für die perfekte Stärkung der Festgäste. Es war ein arbeitsreiches, aber sehr geselliges



Wochenende, an dem wir den ganzen Tag gemeinsam für gute Stimmung und sattes Publikum gesorgt haben!

Für die Obermessdiener:innen Luise Fritzen und Sarah Inden, Text und Fotos



Gottesdienste für Familien

im Seelsorgebereich Alfter

St. Matthäus:

31.05. - 11:00 Uhr	Familiensonntag "Kinderkirche unterwegs"
28.06. - 11:00 Uhr	Kinderkirche
20.09. - 11:00 Uhr	Kinderkirche
11.10. - 11:00 Uhr	Familiensonntag "Kinderkirche unterwegs"

Mitte:

05.07. - 11:00 Uhr	St. Jakobus - Kinderkirche
11.10. - 11:00 Uhr	Kinderkirche St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven

Süd:

31.05. - 10:00 Uhr	St. Lambertus Kinderkirche in der Krypta
21.06. - 10:00 Uhr	St. Lambertus Kinderkirche in der Krypta
13.09. - 10:00 Uhr	St. Lambertus Kinderkirche in der Krypta
27.09. - 11:00 Uhr	St. Mariä Hilf Picknickgottesdienst

Bitte vormerken:

28.06. St. Matthäus	Konzert des Kinderchors St. Matthäus
19.07. St. Lambertus	Fahrzeugsegnung

FAMILIENSONNTAG

KINDERKIRCHE UNTERWEGS

31.05.2026

Start: 09.30 Uhr
Ende offen

Treffpunkt: Jakob Wahlen Park

Picknick und spielen

Getränke und Snacks für ein Picknick bringt jeder selbst mit.
Wir freuen uns auf Euch!

Bei Regen fällt der Ausflug leider aus.

Anmeldung via WhatsApp oder Mail
01729357729
lucia.corn83@googlemail.com/jacqueline.fletcher@web.de



„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“

„Wohlauf, die Luft geht frisch und rein“, so hörte man die Sternsinger durch Alfter ziehen, das Frankenlied auf ihren Lippen. „Ich freue mich auf Alfter!“, so wiederum war es am Gründonnerstag in der Sakristei in Obernburg zu hören. Am Ostermontag dann startete endlich der Gegenbesuch zum letztjährigen Messdieneraustausch. Damals waren die Messdiener aus Alfter Mitte-Süd für eine Woche in Unterfranken gewesen, um die Ministranten aus Obernburg zu besuchen. Nun kamen zehn Minis aus dem dortigen pastoralen Raum und verbrachten mit 15 Messdienern sowie einem Diakon aus den Mittelgemeinden und Witterschlick eine schöne, ereignisreiche Woche in Bonn.

Nach der Ankunft in der „Herberge“, dem ehemaligen Schloss Annaberg in Bonn-Friesdorf, das heute als Begegnungsstätte des Baltischen Christlichen Bundes genutzt wird, wurden zunächst die großen Kronleuchter bestaunt. Direkt danach war die Freude nicht minder groß, die Bekanntschaften vom letzten Jahr aufzufrischen und neue Ministranten kennenzulernen. Nach dem Abendessen ging es direkt weiter nach Bonn zu einer Nachtwächterführung. Dabei erfuhren wir viel über das Bonn des 17. Jahrhunderts – auch Dinge, die selbst den dort Geborenen noch unbekannt waren: vom „Malztier“, das die Männer daran hinderte, frühzeitig nach Hause zu gehen, bis hin zu Überresten der historischen Stadtbefestigung.

Am Dienstag wurde inhaltlich an das Programm des letzten Jahres angeknüpft – mit einer Führung durch Schloss Augustusburg. Das dortige Treppenhaus wurde von Balthasar Neumann entworfen, dem gleichen Baumeister, der auch für die Würzburger Residenz verantwortlich war, die im vergangenen Jahr besichtigt worden war. Zwar ist die Treppe in Brühl kleiner, wurde von den Teilnehmern jedoch als opulenter empfunden. Nach einer kurzen Mittagspause und einem Eis verbrachten wir den Nachmittag im Brühler „Kletterwald Schwindelfrei“, wo die Teilnehmer



auf abwechslungsreichen Routen ausprobieren konnten, ob sie den Anforderungen des Namens gerecht werden. Nachdem sich alle ausreichend sportlich betätigt hatten, klang der Abend gemütlich bei Spielen aus – und, als Maßnahme der Völkerverständigung, beim gemeinsamen Verfolgen eines



Fußballspiels eines bayerischen Vereins.

Die Rheinländer kamen dafür am Mittwoch voll auf ihre Kosten, als wir gemeinsam nach Köln fuhren. In der dortigen „Bahnhofskapelle“ (so nannte sie ein Einheimischer) beteiligten wir uns am mittäglichen Friedensgebet, bevor alle, die im Kletterwald noch nicht genügend Höhenmeter gesammelt hatten, den Turm des Doms erklommen. Bei bestem Wetter konnten wir den Blick über das Rheinland bis zum Siebengebirge genießen. Während die Betreuer danach erst einmal eine Pause brauchten, machten sich die Kinder mit großem Eifer an die Stadtrallye, bei der sie auch weniger bekannte Ecken Kölns erkundeten. Mit nur einem halben Punkt Vorsprung gewann das Siegerteam Kugelschreiber von der Maus und dem Elefanten, während die übrigen Teilnehmer als Souvenir Köln-Bleistifte mit nach Hause nehmen konnten. Ebenso ehrgeizig ging es beim bunten Abend zu, bei dem vier Teams in verschiedenen Spielen (z. B. „Wer baut den schönsten Osterhasen aus seinem Reisegepäck?“ oder „Wer kennt die meisten kölschen und fränkischen Begriffe?“) um den Sieg konkurrierten. Dabei gab es – dem Unterbringungsort entsprechend – Haribo zu gewinnen.

Ein besonderes Schauspiel bot sich am Donnerstag beim Besuch der Bonner Kirschblüte, bevor „Mr. X“ gefunden werden wollte. Dabei durften die Teilnehmer nur mit dem ÖPNV auf die Suche gehen und lernten Bonn vom Friedensplatz bis Auerberg neu kennen, bevor der Gesuchte schließlich am Juridicum gefunden wurde. Von dort ging es direkt weiter zum Haus der Geschichte, wo uns die neue Dauerausstellung im Rahmen einer interessanten Führung vorgestellt wurde. Am Abend stand dann der absolute Höhepunkt der Woche an: Wir besuchten endlich Alfter! In Gielsdorf wurde an der Kirche gegrillt, bevor alle 25 Messdiener gemeinsam in der Messe ministrierten. Unter und im Kirchturm wurde anschließend ein schöner Abschlussabend bei Lagerfeuer, Stockbrot sowie kölscher und internationaler Musik verbracht.



Bevor es jedoch ganz vorbei war, fuhren wir am Freitag noch nach Mendig zum Vulkanmuseum. Nach einer kurzweiligen Führung ging es noch einmal 150 Stufen unter die Erde in den Lavakeller. Dort wurden aus der 20 Meter hohen Basaltschicht, die durch den Ausbruch des Wintgertsbergvulkans entstanden ist, zunächst Mühlsteine gewonnen und später unter idealen Bedingungen Bier gelagert. Heute gibt es dort beeindruckende Führungen durch das ehemals größte Basaltlava-Bergwerk der Welt – und auch eine Hochzeit haben wir dort nur knapp verpasst!



Anschließend hieß es dann leider schon Abschied nehmen – nach einer Woche, die viel zu schnell vergangen ist. Wieder haben wir viel erlebt, viel gesehen und viel Spaß gehabt. Vielleicht gelingt es ja im nächsten Jahr, sich auf halbem Wege zu treffen?

Kilian Volmer
für die Messdienerleitung Alfter Mitte-Süd

Die kleine Raupe Pasquarella



Braune Perle: „Das letzte Abendmahl“ kleinen Raupe

Pasquarella auf den Weg Richtung Ostern. Die Raupe besteht aus sieben Perlen, und jede Perle hat eine eigene Farbe.



Schwarze Perle: „Am Kreuz“



Die Verwandlung -
Pasquarella ist fertig

Jede Perle steht für eine Geschichte aus dem Leben Jesu. In den sieben Wochen bis Ostern lernen die Kinder Woche für Woche eine neue Geschichte kennen und entdeck-

ten dabei wichtige Botschaften wie Freundschaft, Vertrauen und Hilfsbereitschaft. So wuchs die Raupe Stück für Stück. Am Ostersonntag verwandelte sich Pasquarella schließlich in einen bunten Schmetterling. Auf kindgerechte Weise wird so deutlich: Ostern ist ein Fest des neuen Lebens, wir feiern die Auferstehung Jesu.

Tanja Seibel,
Text und Foto



© Tommaso FIDONE

Grafik: Image für Pfarrbriefe



Kirchenchor St. Matthäus Alfter

„Missa brevis in C“ („Spatzenmesse“) von Wolfgang Amadeus Mozart



Der Chor St. Matthäus Alfter gestaltete unter der Leitung von Constantin Scholl den Festgottesdienst am Oster-sonntag um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthäus musikalisch mit der *Missa brevis in C* („Spatzenmesse“) von Wolfgang Amadeus Mozart.

Es sangen Runa Niedecken (Sopran), Klara Kohl (Alt), André Weiß (Tenor) und Vincent Rendenbach (Bass). Begleitet wurden sie von einem Orchester aus Studierenden der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Mozarts „Spatzenmesse“ entstand im Frühjahr 1775 in Salzburg. Ihren Beinamen verdankt sie der charakteristischen Begleitfigur der Geigen im *Sanctus*, die an fröhliches Vogelgezwitscher erinnert. Als *Missa brevis et solemnis* ist sie mit rund 20 Minuten Dauer vergleichsweise kurz, zugleich aber festlich mit Pauken und Trom-

peten besetzt und wurde vermutlich im Rahmen eines Pontifikalamtes in Salzburg uraufgeführt. Den feierlichen Abschluss des Gottesdienstes bildete der Halleluja-Chor aus Georg Friedrich Händels *Messias*.

Am 2. Mai veranstalteten wir in unserer Kirche und am 3. Mai in der Christuskirche in Brühl jeweils das Kooperationskonzert „**Klassik meets Jazz & Pop**“ gemeinsam mit dem Chor Aufbruch aus Brühl statt. Einen Bericht dazu veröffentlichen wir im Erntedankpfarrbrief.

Im November folgt unser großes **Konzert mit Mozarts Requiem**. Dafür freuen wir uns noch über weitere Sängerrinnen und Sänger.

Um solche musikalischen Projekte anbieten zu können, bedarf es neben allem persönlichen Engagement auch der finanziellen Unterstützung. Werden Sie Mitglied im **Förderverein** Chor St. Matthäus Alfter e.V.!

Kontakt über E-Mail an: kontakt@kirchenchor-alfter.de

oder sprechen Sie eines der Mitglieder an.

Kontoverbindung:

Förderverein Chor St. Matthäus Alfter e.V.

IBAN: DE33 3706 9520 1767 6130 12

BIC: GENODED1RST

Wenn Sie gerne im Chor **mitsingen** möchten, dann sind Sie herzlich willkommen!

Wenden Sie sich bitte an: Constantin Scholl

E-Mail: ac.scholl@gmx.de, mobil: 01511 / 433 79 51

oder kommen Sie einfach zur Probe i.d.R. donnerstags um 20:00 Uhr im Pfarrheim Sankt Matthäus Alfter Hertersplatz.

Chor St. Matthäus,
Fotos: Irene Urff



Chor Witterschlick - 1737 Fast 300 Jahre!



Dieses Buch ist so alt wie der Kirchenchor. Es befindet sich in meinem Besitz von Sabine Schuler. So lange schon finden sich in Witterschlick Menschen zusammen, um in der Heiligen Messe und darüber hinaus zur Ehre Gottes zu singen. Die ersten schriftlichen Notizen über eine Gemeinschaft von Sängern und Sängerschen (= Sängerinnen) stammen aus dem Jahr 1737, so dass der Chor im kommenden Jahr (2027) mit Freude und Dankbarkeit sein **290. Jubiläum feiern** kann. Damit gehört er auf jeden Fall zu den ältesten gemischten Chören der Welt, ist vielleicht sogar der älteste. Man muss sich das einmal vorstellen: Der Chor existierte schon

- VOR der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (4. Juli 1776) !
- VOR dem Sturm auf die Bastille (französische Revolution (14. Juli 1789) !

Folgende weltbekannte Persönlichkeiten waren zur Gründungszeit des Chores noch nicht geboren:

- Johann Wolfgang von Goethe, 28. August 1749 - 22. März 1832,
- Wolfgang Amadeus Mozart, 27. Januar 1756 - 5. Dezember 1791,
- Napoleon Bonaparte, 15.8.1769 - 5. Mai 1821
- Ludwig van Beethoven, Dezember 1770 - 26. März 1827!

Zeiten und Menschen- sie sind gekommen und gegangen, aber der Chor singt noch heute! Aber ganz modern und auf der Höhe der Zeit ist auch dieser Chor dankbar für Unterstützung jeder Art: spirituell- finanziell- personell.

Neugierig geworden?

Die **Proben** sind Mittwochs abends von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr im Pfarrzentrum in den Räumen der Bücherei in Witterschlick.

Und: keine Sorge, wir können auch gut feiern und fröhlich sein!

Kontakt über den Vorsitzenden:

Matthias Curtius 0177 / 8662670

Sabine Schuler, Text und Foto

Kinderchor St. Matthäus

Du singst gerne und bist zwischen 8 und 12 Jahren alt? Du möchtest gerne mit anderen Kindern in einem Chor singen? Dann komm in den Kinderchor St. Matthäus!

Wir proben jeden Donnerstag von 16 bis 17 Uhr im Pfarrsaal St. Matthäus und singen ein buntes Programm aus klassischen Kinderchorliedern und den aktuellen Popsongs!

Hast du Interesse? Dann melde dich unter kinderchor-alfter@pg-alfter.de oder komm einfach zu einer Probe!

Clemens Einspanier

Lösung Kinderseite

1. Turm von links: anderer grüner Baustein, fehlende Spitze, 2. Turm: fehlender blauer Stein unten, andere Spitze, 3. Turm: breiterer gelber Stein in der Mitte, 2 fehlende Dreiecke, 4. Turm: anderer gelber Stein, fehlende Spitze, 5. Turm: schmalerer gelber und roter Stein.

Spielzeug (Eis, Apfel, Zaun)

Reihen von links nach rechts: Reihe 1 (oben): Lok, Kreisel, Bär, Ball; Reihe 2: Ball, Bär, Lok, Kreisel; Reihe 3: Kreisel, Lok, Ball, Bär; Reihe 4: Bär, Ball, Kreisel, Lok.

1. Ohr/Orang-Utan, 2. Ruebe, 3. Floh, 4. Kaktus, 5. Vulkan/Vase, 6. Kamera, 7. Hut, 8. Gretel, 9. Tiger, 10. Lenkrad, 11. eins, 12. Norden, 13. Trog, 14. Erker, 15. Anker, 16. Hase

Felix spielt mit dem Lastwagen, Marie mit der Katze und Luca mit der Ente.

Krippe – Cocktails – Kirche: KFD

Das Jahr begann bei der **KFD St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen** am Krippensonntag (11. Januar 2026) mit einer Führung in der **Wallfahrtskirche in Hennef-Bödingen**. Pastor Reinhard Friedrichs erklärte uns die umfangreiche Krippenanlage und verwies dabei auf die Beliebtheit der Krippendarstellungen. Seit Jahren befasst er sich mit den Darstellungen der Geburt Jesu. Dabei machte er deutlich: nicht die Franziskaner, sondern die Jesuiten machten die Krippe populär. So stand die erste Krippe 1560 in der Jesuitenkirche in Coimbra/Portugal. Seit Jahren fügt Pastor Friedrichs jährlich der Krippe ein Tier, das in der Bibel erwähnt ist, hinzu. Diese Symboltiere, wie Schmetterlinge, Regenwürmer, Spatzen etc., können bei genauem Hinsehen erspäht werden. Auch ein Bach mit fließendem Wasser sprudelt in der Krippenanlage über der der Stern leuchtet. Die Krippe ist mit ihren über 30 qm so umfangreich, dass nicht ein LKW ausreicht, um sie zu transportieren. Viele Ehrenamtliche helfen beim Auf- und Abbau der Krippe.



Den sehr informativen Nachmittag ließen die Teilnehmenden in einer Duisdorfer Pizzeria gemütlich ausklingen. Wer weiß, welche Krippe wir uns im nächsten Jahr vornehmen!?

Am 13. März 2026 veranstaltete die KFD zusammen mit der Bücherei in unserem Jugendheim einen gemütlichen Abend. **„Bücher und Cocktails“** standen auf unserem Programm. Bei den von Brigitte Knecht vorbereiteten leckeren Cocktails lauschten die Teilnehmenden den Inhaltsangaben zu den vielen Büchern, die mitgebracht wurden. „Wackelkontakt“ von Wolfgang Haas, die Trilogie „Töchter einer neuen Zeit“ von Car-



men Korn, „Nacht der Ruinen“ von Cay Radermacher und „Schwebebahnen“ von Hans Ortheil, um nur einen kleinen Teil der vorgestellten Bücher zu nennen, wurden näher präsentiert. Für jeden Geschmack war ein Buch dabei! Besonders freuten sich die Teilnehmenden, dass sie auch schon einen Blick auf die neu angeschafften Bücher der Bücherei werfen durften. Kommen Sie doch auch vor-



bei und stöbern Sie! Geholfen bekommen Sie allemal!

Das erste Quartal dieses Jahres endete mit einem Ausflug am 19. März 2026 in die **Namen Jesu Kirche** in der Bonner Innenstadt. Pfarrer Kehren (Pfarrer der Namen Jesu Kirche) und Pfarrer Wenge (Pfarrer aus Köln) führten uns durch die Kirche. Die Kirche ist City Kirche und Bischofssitz der Alt-Katholiken. Sie ist ein Ort der Stille und Begegnung: ein offener Ort für alle Menschen. Anschaulich berichteten sie über die Wurzeln der Alt-Katholiken, sowie deren Gemeindeleben. Besonders interessant waren für uns die Prinzipalien. Wer von uns erinnerte sich nicht daran: 2010 stürzte im Kottenforst das Naturdenkmal Dicke Eiche unter der Eislast. Der Künstler Klaus Simon durfte 1,5 m davon verwenden. Am Jägerhäuschen schuf er im Sommer 2011 einen Altar, Ambo, Osterkerzenständer und den Bischofsstuhl. Pfarrer Kehren erklärte uns sehr anschaulich den Hauptaltar und die beiden Seitenaltäre. Aber auch die Kirchenbänke sowie die Kanzel waren Thema der Führung.

Bei einem leckeren Stück Kuchen und eines Tasse Kaffee klang der Nachmittag dann aus.

R. Reitz-Burbach

Fotos: Rita Reitz-Burbach und Andrea Frei

Gemeinschaft katholischer Frauen St. Matthäus Alfter (GkF)



Seit dem 09. März bieten wir regelmäßig Strick Workshops an, aktuell mit dem Schwerpunkt Socken. Zusammen Handarbeiten, sich austauschen verbindet und macht gute Laune. Anmeldung bei Isabella Warwas (Tel. 02222 / 1718).

Wir unterstützen weiterhin regelmäßig die Alfterer Kindergärten und Kitas sowie die OGS mit Obst aus der Region. Viele Privatpersonen spenden Geld für die Aktion. Eine große Summe erreichte uns von der Freiwilligen Feuerwehr, Löschgruppe Alfter. Wir sagen herzlichen Dank allen Spendern.

Traditionell an Ostermontag und mit Sonne am Himmel und im Herzen hieß es Kaffee und tolle Gespräche am Kirchturm. Herzlichen Dank an alle, die mit uns so kurzweilig und gut gesprochen und gequatscht haben. Es ist jedes Jahr wieder toll, sich nach der Messe am Kirchturm zu treffen und persönlich ins Gespräch zu kommen. Während dessen wurden fleißig Ostereier gesucht und gefunden. Wir haben uns sehr über eure Teilnahme am Gespräch am Kirchturm gefreut!

Der Marienmonat Mai wird wieder durch einen wunderschön gestalteten Maialtar begleitet. Insbesondere während der Maiandacht konnten wir das Strahlen der Hortensien bewundern. Herzlichen Dank an alle, die ihn aufgebaut und durch Ihre Spende ihren Beitrag geleistet haben.



Terminankündigungen:

- Denkt bitte alle an unser **Pfarrfest** am 04.06., Fronleichnam. Kommt zahlreich und backt gerne **Torten und Kuchen**, die ab 12:00 Uhr im Pfarrheim in der Küche entgegengenommen werden.
- Den **Düsseldorfer Landtag** besuchen wir am 18. Juni. Anmeldung bei Helga Pütz (Tel. 02222 / 2251).
- Zum Sommeranfang am 21.06. findet vormittags im Pfarrheim wieder der **Mädelsflohmarkt** statt.
- Am 04.09. geht unserer diesjährige **Jahresausflug** (Müttetour) nach Roermond.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Pfingstfest & erholsame Sommertage!

Im Auftrag der GkF
Petra Flocke, Text und Fotos



Darf es etwas mehr sein?

Bei frühlingshaften Wetter sind wir am 24.03.2026 zu unseren traditionellen Besinnungstag nach Maria Rast gefahren. Dieses Jahr haben wir uns unter der Anleitung und Moderation von Schwester Regina Maria Gedanken zum Thema „Leben mit Mehrwert“ gemacht.

Im Raum standen mehrere Fragen, die uns die Thematik vertiefen sollten. Es wurde über unsere Würde und Charisma gesprochen, ob wir das Gute in uns suchen und ob wir versuchen, weiter in unserem täglichen Leben zu wachsen. Dabei ist uns klar geworden, dass auch unser Beitrag für das Mehrwert im

Leben zählt. Dazu noch die tröstliche Erkenntnis, dass wir auf dem Weg durch das Leben nicht alleine gehen. Gestärkt durch die vielen guten Gedanken, das Gebet, die Ruhe vor Ort und das Beisammensein sind wir nachmittags mit neuen Kräften zurück nach Alfter gefahren.

Ganz besonders möchten wir uns bei Pastor Platz bedanken, der eine wunderbare Abschlußmesse gelesen hat. **Es war ein unvergesslicher Tag.**

Für die GkF: Isabella Warwas
Foto Helga Pütz





Sozial- und Caritasgruppe St. Matthäus

Marianne Rosenfelder

Leider musste nach mehr als zwölf hingebungsvollen Jahren nun auch Marianne Rosenfelder ihre ehrenamtliche Mitarbeit in der SCG aus privaten Gründen beenden. Marianne ist ein menschliches Sinnbild für Zuverlässigkeit und Nächstenliebe. Selbst nachdem sie in Bonn einmal von einem Linienbus angefahren worden war, regelte sie schon aus dem Krankenhaus heraus Vertretungen für ihre Geburtstagsbesuche. Liebe Marianne, Du hinterlässt einen bleibenden Eindruck und fehlst uns schon heute.

Theodor Bergmann

Ende April ist unser Mitglied im Team Seniorentreff Theodor Bergmann verstorben. Er hatte nach unserer Karnevalsveranstaltung für die Senioren einen schweren Schlaganfall erlitten. Dass er nach kurzer intensivmedizinischer Behandlung ohne Schmerzen oder Angst gehen durfte, war für ihn ganz sicher eine Erlösung. Ihm ist damit viel Leid erspart geblieben. Wir müssen uns aber nicht von ihm verabschieden, er bleibt in unserer Mitte - nur anders. Denn wer von denen, die ihn erlebt haben, hat nicht die Bilder dieser Frohnatur vor Augen, wer konnte sich seiner Lebensfreude entziehen, wen hat er damit nicht angesteckt? Theo, jedes Mal, wenn Dein Name fällt, sehen wir Dich und hören wir Dich.

Seniorentreff

Am 11. Februar, pünktlich um 14:30 Uhr, startete die Karnevals-Sause des Älfterer Seniorentreffs. Eine ganze Reihe illustrierter Gäste gab sich ein Stelldichein. Lilo Mager und Theo Klein führten gekonnt durch das Programm. Das Jubiläums-Prinzen Paar, Prinz Harald I. und Alfreda Gabi II. legte gemeinsam mit dem Kinder-Dreigestirn, Prinzessin Lisa I., Jungfrau Marie I. und Bäuerin Lilli I. eine tolle Performance aufs Parkett. Ein ganz besonderer Ehrengast: Hans-Gregor Kreisler, der mit uns seinen 82. Geburtstag feierte. Er gehörte der Sozial- und Caritasgruppe 42 Jahre lang an - davon 38 Jahre als ihr Vorsitzender. Für seine Verdienste verlieh ihm Ihre Tollität Alfreda Gabi II. den Orden der Prinzengarde Älfter.



Ehrengast Hans-Gregor Kreisler (Bildmitte) „Die Zwei vom Sprüingsche“ – Albert Parkitny und Kurt Mager

Es war uns eine Ehre, Christel Schüller zu begrüßen. Vor genau 60 Jahren führte Sie gemeinsam mit Prinz Heinrich VI. (Krämer) als Alfreda Christel II. den Älfterer

Karneval an; auch ihr wurde ein Orden verliehen. Wem noch? Den beiden „Stubenältesten“ Christine Emons (95) und Heinrich Henseler (90). An dieser Stelle können nicht alle Highlights wiedergegeben werden, aber eines müssen wir hervorheben:



den grandiosen Auftritt der „Zwei vom Sprüingsche“, Albert Parkitny und Kurt Mager. Man hat Tränen gelacht!

Nachdem uns am 11. März der bekannte Naturfilmer Heinrich Pützler mit tollen Bildern beeindruckt hat, ging es am 25. März um ein ausgesprochen unangenehmes Thema: kriminelle Maschen, um besonders ältere Menschen zu betrügen. Es ging um Enkeltrick, Schockanrufe,



falsche E-Mails, Polizisten, die keine sind, Telefonbetrug, Datenklau und Fake News.

Wir hatten die kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Bonner Polizei gebeten, unseren Seniorinnen und Senioren die täglich lauernenden Gefahren näherzubringen. Das



Kriminalkommissariat Kriminalprävention und Opferschutz entsandte Herrn Andreas Nolden – pensionierter Polizeibeamter und ehrenamtlich für die Polizei in der Seniorenprävention aktiv. In einem mehr als einstündigen Vortrag wies er auf all die üblen Tricks hin, mit denen besonders alte Menschen „über den Tisch gezogen“ werden sollen – allzu oft mit Erfolg. Offensichtlich herrschte großer Informationsbedarf, denn der Saal war voll besetzt.
Referent Andreas Nolden

Ausführliche Informationen über unsere Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten findet man neben Programmhinweisen und zahlreichen Fotos auf unserer Facebookseite und auf unserer Homepage:

<https://scg-sozial-und-caritasgruppe-aelfter.com>.

Christoph Stapmanns,

Fotos: Karl-Heinz Kisters, Alfred Fuß, Theo Klein



Leserbrief

„Eine Frage noch...“: Seit das Erzbistum Köln der Öffentlichkeit den Weg der Strukturreform in einer farbenfrohen Animation vom 25. Oktober 2023 zugänglich gemacht hat, sind nicht nur mehr als zwei Jahre ins Land gegangen, sondern auch zahlreiche Schriften und Informationsveranstaltungen - alles gut aufbereitet und mit Zahlen belegt: immer weniger Kirchenmitglieder, weniger Einnahmen, weniger Priester, weniger Kirchenbesucher... Die strategische Befassung damit ist nachvollziehbar, Handlungsbedarf unstrittig. Wenn man jedoch das Schaubild betrachtet, fällt auf, dass etwas fehlt. Auch in den Vorträgen des Koordinierungskreises findet man es nicht. Erraten Sie's?

Nun die Frage/n: Wann will man mit ehrlicher und transparenter Ursachenforschung beginnen? Wann sich mit dem Thema beschäftigen, wie tausende Kirchenmitglieder/Gläubige, die der Kirche den Rücken gekehrt haben, zurück gewonnen werden können? Wie will man Menschen erreichen, die mit der Kirche nicht viel anfangen können, aber dennoch bereit sind, sich in die Gemeinschaft einzubringen? Wann will die katholische Kirche/das Erzbistum Köln/die Pfarreiengemeinschaft anfangen, eine zeitgemäße Ethik zu entwickeln? Oder will man das alles überhaupt nicht?

Unter dem Rubrum „Notwendigkeit der geistlichen Erneuerung“ findet das Thema zwar Erwähnung: „Vielfalt und Lebendigkeit der Gemeinden vor Ort erhalten und fördern, Neuaufbrüche ermutigen, aus den Quellen unseres Glaubens Kirche gestalten“.

Aber weckt nicht allein schon diese Wortwahl starke Zweifel, dass das etwas mit lebensnaher Erneuerung, Modernisierung, Öffnung oder Aufbruch zu tun haben könnte?

Christoph Stapmanns, Foto: Copyright: Alamy Ltd.

Seniorentreff Alfter



jeweils mittwochs
um 14:30 Uhr

- 10.06. Löschgruppe Alfter informiert
- 24.06. „Saach hür ens“ Kölsch-Kabarett
Lesungen und Lieder; Gruppe mit Gerti Raaf
- 08.07. Ausflug
Sommerferien vom 20.07. - 01.09.2026
- 09.09. „Geschichten in Gedichten und Liedern
mit Frau Anke Fengler“
- 16.09. Ausflug
- 07.10. Geburtstagsfeier mit den „Cortingas
Trio“

Ansprechpartnerinnen: Lilo Mager Tel.: 4408,
Andrea Zavelberg, Tel.: 0151/614 92 898
und Hildegard Bircks Tel.: 4837

GemeindeTreff mit Pfiff Volmershoven-Heidgen



Grundsätzlich findet **an jedem vierten Donnerstag im Mai, Juli, September und November von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr** im Pfarrheim in Volmershoven, Kottenforststraße 4 - 6 das Treffen für interessierte Damen und Herren statt. Als Snack - für zwischendurch - stehen Plätzchen, salziges Gebäck und Mineralwasser zur Verfügung. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir treffen uns am 28. Mai 2026 um 15:30 Uhr im Pfarrheim zum Handarbeiten Stricken, Häkeln und Sticken und zum „Boßeln“. Zum Boßeln treffen wir uns bereits um 14 Uhr in der Morenhovenerstraße in Volmershoven. Nach dem sportlichen Vergnügen, stärken wir uns im Pfarrheim St. Mariä Hilf in Volmershoven mit „Würstchen im Brötchen“. Sollte allerdings - wetterbedingt - das Boßeln nicht stattfinden können, findet ein Spielenachmittag im Pfarrheim statt mit anschließendem Verzehr.

Am 23. Juli treffen wir uns zu einem Lichtbildvortrag über eine Traumreise in die Südsee. Lassen Sie sich verzaubern. Anmeldungen nimmt für beide Veranstaltungen Ute Fuhs an. Telefonnummer: 02 28 / 64 62 97.

„Notfalldose“

Am 26. März 2026 trafen sich Interessierte zu dem Thema „Fit in erster Hilfe“. Die Gäste hörten gespannt zu, als Frau Annette Schüler wertvolle Tipps für den Notfall im Rahmen der „Ersten Hilfe“ gab.

Besonders ins Auge sprang dabei die „Notfalldose“. Was ist das? Eine kleine Dose, die im Ernstfall richtig helfen kann, denn darin sind wichtige medizinische Infos wie Tabletteneinnahme, Blutgruppe, Hausarzt und vieles mehr gesammelt. Außerdem steht drin, wen man im Notfall am besten kontaktieren sollte. Ganz praktisch wird

die Dose in der Kühlschrantür aufbewahrt, damit Helfer sie schnell finden. Neugierig darauf, wie man diese Idee vor Ort unterstützen kann, fragte man bei der Glocken-Apotheke in Alfter-Witterschlick nach. Apotheker Herr Rainer Ciesla fand die Aktion klasse und stellte kostenfrei Notfalldosen zur Verfügung.

Dank dieser tollen Unterstützung sind die Menschen den Notfall jetzt noch besser gewappnet.

Ute Fuhs,
Text und Foto



BÜCHERBRÜCKE

Öffentliche Bücherei Meckenheim-Alfter

Die Bee Bots sind eingezogen.

In der Bücherbrücke Alfter gibt es ab sofort etwas ganz Besonderes zum Ausleihen. Auf die Ausleihe warten 6 Bee Bots. Diese kleinen Lernroboter in fröhlicher Bienenform ermöglichen Kindern erste Erfahrungen mit logischem Denken und einfachem Codieren zu sammeln – ganz ohne Vorkenntnisse. So lernen Kinder ab vier Jahren spielerisch erste Schritte ins Programmieren zu machen – ganz ohne Bildschirm. Mit einfachen Tastenbefehlen bewegen die Kinder die Bee Bots über den Boden, planen Wege und lösen kleine Aufgaben. Dabei lernen sie logisch zu denken, sich abzusprechen und gemeinsam Lösungen zu finden. Gleichzeitig fördert dieses neue interaktive Angebot in der Bücherbrücke Alfter Kreativität, Teamarbeit und Problemlösungsfähigkeiten. BeeBots verbinden somit Bildung, Spiel und Zukunftskompetenzen auf innovative Weise. Kommen Sie vorbei und probieren Sie es mit Ihren Kindern aus.



„Silent Book Club“

Keine Pflichtlektüre, kein Gruppenzwang, ohne Vorabmeldung. Nur Sie, Ihr Buch und Menschen, die das genauso schätzen...

Das Konzept: Jeder bringt sein eigenes Buch mit, liest darin still für sich eine Stunde lang und kann sich anschließend mit den anderen Teilnehmenden über das Gelesene austauschen – oder nach Hause gehen – bis zum nächsten „Silent Book Club“ Termin. Die Idee hinter dem Silent Book Club stammt aus den USA, daher auch der englische Name. Das erste Silent Book Club-Treffen fand 2012 in San Francisco statt. Seitdem hat sich das Konzept weltweit verbreitet. Mittlerweile gibt es in 50 Ländern mehr als 1.000 Ortsverbände, organisiert von Ehrenamtlichen. Die Buchstützen bieten in der Bücherbrücke Alfter (Hertersplatz 14) dieses neue Format an, jeden 3. Mittwoch im Monat. Start ist am 20.5. zwischen 17:00 – 17:30 Uhr.

Alles in gemüthlicher Atmosphäre in unserer Bücherei – Getränke inklusive.

Bücherbrücke Alfter und Förderverein Buchstützen

- Sa 30.5.: Lego-Treff. 9:30 – 12:30 Uhr. Für Kinder ab 8 Jahre und für Erwachsene. Eintritt frei. Anmeldung erforderlich unter info@buchstuetzen-alfter.de oder unter 02222 / 829 059.
- Mi 17.6.: Silent Book Club – „Happy Hour“ für Lesebegeisterte von 17:00 – 19:00 Uhr. Jeder bringt sein eigenes Buch mit. Infos unter www.buchstuetzen-alfter.de
- Fr 19.6.: Vorlesen u. Basteln. Für Schulkinder. 16:00 – 17:00 Uhr. Gebühr 3 € Anmeldung unter info@buchstuetzen-alfter.de oder unter 02222 / 829 059.
- Do 25.6.: Lesung mit Sabine Trinkaus: „Henriette - Ärztin gegen alle Widerstände“. Historischer Roman um eine junge Frau. Bücherbrücke Alfter, Hertersplatz 14, Beginn 19:00 Uhr (Einlass 18:30). Eintritt 8,- (für Mitglieder des Fördervereins 5,-, nur Abendkasse). Anmeldung unter info@buchstuetzen-alfter.de, 02222 / 829059 oder in der Bücherbrücke Alfter.
- Sa 27.06. um 10:30 Uhr „Edison. Das Rätsel des verschollenen Mouseschatzes“ Kamishibai für Kinder ab 3 Jahren, Anmeldung in der Bücherei Alfter oder petra.kropp@buecherei-meckenheim-alfter.de
- Sa 27.6.: Wir machen mit beim bundesweiten Digitaltag 2026: z.B. mit einer Onleihe-Sprechstunde und weiteren Aktionen. 10:00 – 12:00 Uhr, Bücherbrücke Alfter - Eintritt frei, ohne Anmeldung.
- Fr. 03.07. um 14:45 Uhr „Bilderbuchkino“ für Kinder ab 4 Jahren mit Rolf Buchinger. Eintritt frei. Anmeldung in der Bücherei Alfter oder an petra.kropp@buecherei-meckenheim-alfter.de.
- Mi 15.7.: Silent Book Club – „Happy Hour“ für Lesebegeisterte von 17:00 – 19:00 Uhr. Jeder bringt sein eigenes Buch mit. Infos unter www.buchstuetzen-alfter.de
- Sa 5.9.: Großer Flohmarkt vor der Bücherbrücke Alfter mit Cafeteria und vielen Aktionen. 10:00 – 13:00 Uhr. Alles gegen Spende. Der Erlös ist gedacht für den Ausbau des Sachbuchbestandes. Wir freuen uns über Spenden von Büchern und anderen Medien – bitte nur gut Erhaltenes – ab 15.8. Rückfragen unter 02222 / 829 059.
- Sa 12.9.: Pöttchenwanderung mit Luise Wiechert. In Kooperation mit der VHS Bornheim-Alfter. 14:00-16:00 Uhr. Anschließend ist ein Ausklang im Annagarten des „Haus der Alfterer Geschichte“ geplant: der Förderverein Buchstützen e.V. Alfter lädt zu einem erfrischenden Getränk ein. Start: Bücherbrücke Alfter, Hertersplatz 14. Anmeldung ausschließlich über die VHS <https://www.vhs-bornheim-alfter.de/>
- Mi 16.9.: Silent Book Club – „Happy Hour“ für Lesebegeisterte von 17:00 – 19:00 Uhr. Jeder bringt sein eigenes Buch mit. Infos unter www.buchstuetzen-alfter.de



KÖB St. Mariä Hilf, Volmershoven-Heidgen

Ob bewegende Familiengeschichten, spannende Thriller oder ausführliche Romane, der Buchmarkt bietet derzeit eine große Bandbreite an Neuerscheinungen, die die Leserschaft fesseln. Einige Bücher regen wegen ihrer Themen zu Diskussionen an, andere überzeugen durch starke Figuren oder ungewöhnliche Perspektiven. Folgende Bücher befinden sich aktuell in den Bestsellerlisten und zeigen, wie vielfältig die Literatur im Frühjahr/Sommer 2026 ist.

Mathilde und Marie

Eine warmherzige Geschichte über einen Neuanfang und eine beginnende Freundschaft, die genau das richtige Maß an Kitsch trifft. Unaufgeregt und stets auf den Punkt erzählt, mit wunderbaren Naturbeschreibungen. Für alle geschrieben, die Lust auf Wohlfühllektüre haben und dringend eine Pause vom Alltagsstress brauchen. Torsten Woywod hat hier einen ruhigen Roman vorgelegt, der seine Leser zur Entschleunigung einlädt.

Tod zur Teestunde

Ein Autor stirbt und seine Lektorin wird verdächtigt. Der dritte Fall für Susann Ryeland. Besonders spannend für Fans von britischen Kriminalromanen, die es aber auch gerne etwas literarischer mögen. Vom Sherlock-Holmes-Fan Anthony Horowitz, der neben zahlreichen Büchern auch Theaterstücke und Drehbücher zu verschiedenen Filmen und Fernsehserien - unter anderem Inspector Barnaby- verfasst hat.

Der Freund

Sie sucht nach dem perfekten Mann. Er sucht nach dem perfekten Opfer. Ist er dein Traumpartner oder dein Killer? Besonders fesselnd für Freunde von Psychothrillern. Kurze Kapitel, hohe Spannung und unerwartete Wendungen überzeugen die Leserschaft. Rasant geschrieben von Freida McFadden.

Pinguine fliegen nur im Wasser

Ein inspirierender Liebesroman mit Tiefgang und über Selbstfindung sowie die Kraft der Kreativität. Geeignet als leichtfüßige Urlaubslektüre mit Feingefühl und Humor. Leicht und lebensecht erzählt von Henriette Krohn.

Diese und weitere beliebte Buchneuheiten warten in der Bücherei darauf, ausgeliehen zu werden. Für jeden Lesertypen ist sicher was dabei. Unser Bücherei-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Sabine Kisse
Text und Foto



Öffnungszeiten der Büchereien

KöB Oedekoven

Jungfernpfad 17, 53347 Alfter-Oedekoven

Tel. 0228 / 74 74 42

info@koeb-oedekoven.de

www.koeb-oedekoven.de

Mo, Mi, Sa 16:00 – 18:00 Uhr

Do 09:30 – 12:00 Uhr

KöB Witterschlick

Adolphsgasse, 53347 Alfter-Witterschlick

Tel. 0228 / 74 82 963

www.buecherei-witterschlick.de

Di, Do 15:45 – 18:00 Uhr

So 10:00 – 11:30 Uhr

KöB Volmershoven-Heidgen

Kottenforststr. 10-12

53347 Alfter-Volmershoven

Tel. 0228 / 96 49 77 64

Mo, Do 16:30 – 18:30 Uhr

In den Ferien nur montags geöffnet.

Bücherbrücke, Alfter

Hertersplatz 14, 53347 Alfter

Tel. 0222 / 935360,

info@buecherei-meckenheim-alfter.de

www.buecherei-meckenheim-alfter.de

Di, Do, Fr 14:30 – 18:00 Uhr

Do 09:00 – 12:30 Uhr

Sa 09:30 – 12:30 Uhr

KÖB St. Mariä Himmelfahrt, Oedekoven



Erfolgreiche Schreibwerkstatt

Unter der Leitung der Autorin und Drehbuchschreiberin Ulrike Maria Hund wurde die Bücherei am Jungfernpfad während der Osterferien in ein Schreiblabor verwandelt. Eine Gruppe schreibbegeisterter Jugendlicher, alle 15 Jahre alt, haben fünf Tage lang täglich drei Stunden an ihren Geschichten gefeilt. Wertvolle Tipps zur Struktur einer packenden Erzählung bekamen sie von Ulrike M. Hund, die bisher nur mit Studenten der Filmhochschule gearbeitet hatte. Auch sie war begeistert, wie engagiert und fantasievoll die Schüler*innen mitgearbeitet haben. Dabei haben sie die Räume der Bücherei und die Wiese davor bei schönstem Osterferienwetter genutzt, mal um zusammen zu arbeiten, mal um sich ganz allein auf ihre spezielle Geschichte zu konzentrieren.

Die Ergebnisse konnten sich sehen- und hörenlassen. Das werden die zahlreichen Besucher*innen der Abschlusspräsentation am 11. April bestätigen können. Jede der vorgetragenen Geschichten war in sich stimmig, spannend und auf einen Höhepunkt hin gearbeitet. Eine schöne Erfahrung für alle Beteiligten, die hoffentlich auch im nächsten Jahr wiederholt werden kann. Die Schreibwerkstatt wurde gefördert vom Schreibland NRW.

Weitere Termine:

- 30.06. 9:30 Uhr Literaturgesprächskreis: F. C. Delius: Der Spaziergang von Rostock nach Syracus
- 09.07. Escape-Room für Kinder ab 8 Jahren – Anmeldung als Gruppe von 3 bis 5 Kindern erforderlich
- Herbstflohmarkt nach den Sommerferien
- Der Literaturgesprächskreis wird im Herbst weitergeführt.

Die genauen Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte unserer Website koeb-oedekoven.de

Eo Mager
Text und Foto

KÖB St. Lambertus, Witterschlick

Spielesonntag

Am Sonntag, 14. Juni 2026, 12 - 15 Uhr, laden wir erneut zu einem Spielesonntag für Groß und Klein ein. Die Bücherei stellt Spiele zur Verfügung, aber es können auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Literatur-Austauschtreffen

Am Sonntag, 21. Juni 2026, 16 - 18 Uhr, veranstalten wir ein Literatur-Austauschtreffen. Bringen Sie Ihre Lieblingsbücher mit, von denen Sie erzählen und sich mit anderen austauschen. So können Sie auch neue Bücher kennenlernen und – falls vorhanden – bei den Öffnungszeiten in der Bücherei ausleihen.

Flohmarkt

Immer wieder sortieren wir aus Platzgründen ältere Bücher und weitere Medien aus, um neue zu kaufen und einstellen zu können. Diese Medien geben wir gerne gegen eine Spende ab. Kommen Sie doch einfach zu den Öffnungszeiten einmal vorbei, falls Sie z.B. noch eine Urlaubslektüre suchen.

Öffnungszeiten: Di, Do 15:45 - 18:00 Uhr,

So 10:00 - 11:30 Uhr

Hedwig Lamberty-Zielinski

Von mütterlichen Menschen

Ein Impuls von Schwester Katharina

Mütter sind meist das Herz der Familie. So fand ich eine nette Bastelidee mit einem Herzen aus Knöpfen und einem Bilderrahmen. In deren Mitte steht das schöne und witzige Wort: ‚Mütter sind wie Knöpfe. Sie halten alles zusammen.‘ Meiner Mutter, die im Altenheim lebt, habe ich das am Telefon erzählt. Sie hat herzlich gelacht und war sehr amüsiert. Also quasi genehmigt.

Auch in den Klöstern heißt die Oberin oft Mutter. Genau aus dem Grund: zu schauen, dass die Schwestern, die gemeinsam geistlich leben, gut begleitet werden. Sie halten alles zusammen – ob die Unterschiedlichkeit in den Charakteren, die Vielfalt der Meinungen, die unterschiedliche Sichtweise auf die Spiritualität und den Vollzug des Alltags, die Vorlieben im Gottesdienst und noch vieles mehr. Wer ist denn so bei Ihnen im Familienzusammenhang oder im Arbeitsalltag, der alles zusammenhält?

Oft sind es zum Beispiel die Omas, die bei allem Chaos und den kleinen und großen Katastrophen die Übersicht nicht so leicht verlieren. Oder es sind altgediente Mitarbeiter, die in einem Betrieb einen beruhigenden und ausgleichenden Charakterzug haben. Oder vielleicht sind es die, die uns jetzt zuhören und manchmal gar nicht ahnen, wie gut es ist, dass sie da sind. Ihnen und all denen, die den Zusammenhalt möglich machen – in Familie und Gemeinde, in einer Kommune oder an der Arbeitsstelle – sei heute mal ein besonderes Dankeschön gesagt.

Sr. Katharina Hartleib

Quelle: www.DOMRADIO.de, In: Pfarrbriefservice.de



„Kommt! Bringt eure Last“

Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

St. Lambertus - St. Mariä Hilf

In diesem Jahr feierten wir, St. Lambertus Witterschlick, St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen den Weltgebetstag zusammen mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern aus unseren Gemeinden in der Kirche St. Mariä Hilf in Volmershoven. Wieviel Befreiung spricht aus dem Motto des Weltgebetstags 2026? Ist es nicht ein Geschenk, eine Anlaufstelle für Probleme für die eigene Lebenslast zu haben? Hoffnung gegen alle Hoffnungslosigkeit. Die Worte Jesus aus dem 11. Kapitel des Matthäusevangeliums: „Kommt! Bringt eure Last!“ bestimmten den Gottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst trafen wir uns zum ge-



selligen Beisammensein im Jugendheim. Bei leckeren landestypischen Speisen verging die Zeit wie im Fluge.

Ein großer Dank geht an unsere Weltgebetstags-Band, die den Gottesdienst wie immer wunderbar musikalisch unterstützte. Auch den zahlreichen Helferinnen ein herzliches Dankeschön, welche nicht nur das leckere Essen vorbereitet haben, sondern auch Kirche und Jugendheim wunderschön dekoriert haben. Die Sammlung anlässlich des Gottesdienstes ergab einen Betrag von € 285,00. Allen Spendern herzlichen Dank!

2027 feiert der Weltgebetstag sein 100-jähriges Jubiläum. Der Gottesdienst kommt vom Internationalen Weltgebetstags-Komitee mit dem Titel: „United in Prayer for Justice and Peace!“ und findet in der kath. Kirche St. Lambertus, Witterschlick statt. Wir freuen uns auf Sie, am 1. Freitag im März 2027!

R. Reitz-Burbach,
Text und Fotos



St. Matthäus



Um den Gottesdienst in Alter gemeinsam zu feiern, versammelten sich die Frauen aus der katholischen und evangelischen Gemeinde in der Kath. Pfarrkirche St. Matthäus. Bernadette Molzberger und Michael Verhey hatten entlang der Empfehlungen der Frauen aus Nigeria den Gottesdienst vorbereitet und er wurde gestaltet von den Frauen aus den beiden Gemeinden. Im

Mittelpunkt stand die Ansprache von Pfarrer Michael Verhey. Grundlage war die Schriftlesung Matthäus 11, 28 - 30.

Im Anschluss hatten die katholischen Frauen ins Pfarrheim eingeladen, wo ein reichliches Buffet mit Speisen aus Nigeria und Getränken auf die Gäste warteten. Viele angeregte Gespräche zwischen den Frauen bildeten den Ausklang des Abends.

Alexandra Dreiseidler,
Fotos: Elke Schlich





St. Hubertus-Schützenbruderschaft Nettekoven-Impekoven

Frühlingsfest der Schützenjugend 2026



An Ostermontag feierte die Schützenjugend traditionelles Frühlingsfest. Die Einnahmen des Tages kommen vollständig der Jugendarbeit zugute. Auf dem Schützenplatz herrschte fröhliche Stimmung mit leckerem Kuchen,

kühlen Getränken und herzhaften Grillspezialitäten. Für die jüngsten Gäste gab es viel zu entdecken: Eine Hüpfburg lud zum Toben ein, beim Kinderschminken entstanden bunte Kunstwerke und beim Bambinischießen mit dem Lichtpunktgewehr konnten die Kinder ihr Können zeigen. Auch die traditionellen Wettbewerbe sorgten für Begeisterung. Höhepunkt des Tages waren die Ehrungen von zwei Mitgliedern. Tobias Müller-Hipper erhielt von Diözesanjugenschützenmeister Daniel Ball das Silberne Verdienstkreuz für sein Engagement in der Jugendarbeit und im Verein. Andreas Schmitz wurde von Johannes Erlebach, Bundesschatzmeister des BdSJ, mit dem Jugendverdienstorden in Gold ausgezeichnet. Seit über 30 Jahren prägt er die Jugendarbeit mit Herzblut und ist zudem

seit mehr als 20 Jahren im Bezirksjugendvorstand aktiv. Die Schützenjugend dankt allen Helferinnen, Helfern und Gästen, die diesen Tag besonders gemacht haben. Das Fest zeigte, wie lebendig Gemeinschaft und Engagement in Nettekoven-Impekoven sind. Schon jetzt freut sich die Schützenjugend auf viele weitere Aktionen im Laufe des Jahres.



Die Schützen ermitteln ihre neuen Majestäten. Im Vordergrund steht die Ermittlung des neuen Bürgerkönigs*in, denn nur dieser wird am Abend des 04.06.2026 gekrönt. Alle Bürger sind herzlich eingeladen, den Schützenplatz an der Hauptstraße 3a in Impekoven ab Mittag zu besuchen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für Kinder und Erwachsenen gibt es einiges zu entdecken.

Yvonne Stock / Vera John

Fotos Monika Stock

St. Hubertus-Matthäus Schützenbruderschaft 1848 Alfter e.V.



Erfolgreiches Ostereierschießen bei bestem Frühlingswetter

Beim diesjährigen Ostereierschießen konnten sich die Veranstalter über eine rundum gelungene Veranstaltung freuen. Insgesamt wurden beeindruckende 1500 Ostereier an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgegeben, was die große Beliebtheit des Events erneut unterstreicht.

Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen herrschte durchgehend beste Stimmung auf dem Gelände. Besonders der gemütliche Biergarten

lud zahlreiche Besucher zum Verweilen ein und bot den perfekten Rahmen für gesellige Stunden mit Familie und Freunden. Das Ostereierschießen war somit nicht nur ein sportlicher Erfolg, sondern auch ein gelungenes Gemeinschaftserlebnis für alle Generationen. Die Veranstalter bedanken sich bei allen Gästen und Helfern und freuen sich bereits auf das nächste Jahr.

Der Vorstand, Foto: Gabi Haag



Pilgermarsch „Von Berg zu Berg“



Am Palmsonntag starteten wir, 40 Pilgerinnen und Pilger aus Witterschlick und Umgebung, wieder um sechs Uhr morgens bei einsetzendem Regen mit dem Bus nach Bad Bodendorf. Dort am Soldatenfriedhof angekommen, klarte es auf und nach einem Morgengebet zogen wir in Zweier-Reihen, den Rosenkranz betend los, um an der ersten Marienkapelle im Wald eine Gebetspause einzulegen. Die zweite Station ist eine weitere Marienkapelle inmitten eines Golfplatzes, wo wir nach einem Gebet eine Frühstückspause einlegten. Gestärkt setzen wir unseren Weg fort. Zwischen den gemeinsamen Gebeten gab es auch „Schweigeminuten“, wo jede/er im stillen Gebet und Gedanken weiterging. Am Bentgerhof angekommen, wurde der Kreuzweg gebetet. Zur Mittagszeit, Berkum erreicht, wagte sich sogar die Sonne raus. Im Feuerwehrhaus war der Tisch schon für uns gedeckt und wir ließen uns die leckere Suppe, die Heinz Mertens, wie viele Jahre vorher, gekocht hatte, schmecken. Nach 45 Minuten Pause zum Aufwärmen und neue Kraft tanken, ging es weiter

zum Pecher Sportplatz. Dort erwarteten uns Karl Nolden und Martin Fuchs, der mit seinem Auto die Getränke bereit hielt, die Robert Schwindt gestiftet hat. Dann setzen wir den Weg betend aber auch mit guten Gesprächen in Richtung Witterschlick fort. Am Ziel unseres Pilgerweges empfing uns Diakon Martin Sander zu einem Wortgottesdienst, der von Engelbert Hennes musikalisch an der Orgel begleitet wurde. Anschließend hatten die Damen der KFD St. Lambertus im Pfarrheim für uns die Kaffeetafel bereitet. Bei leckerem Streuselkuchen und Kaffee ließen wir den Tag ausklingen. Es war wieder ein anstrengender, aber auch besinnlicher Tag, aus dem man Kraft für das Jahr schöpfen kann. Zum Schluss möchten wir Pilger uns bei allen bedanken, die zum Gelingen der Wallfahrt beigetragen haben. Ein besonderes Dankeschön an Hedi Lambertz, die die Hauptorganisation, wie jedes Jahr unter sich hat. Für die Zukunft hoffen wir, dass diese schöne Gemeinschaft noch lange erhalten bleibt.

Ch. Fuchs, Foto: Karl Nolden

Einladung zur 140. Jodokuswallfahrt

Am Samstag, 26. September 2026 - Einfach mal raus aus dem Alltag! Wer wünscht sich das nicht?

Daher freuen wir uns, auch in diesem Jahr zur Jodokuswallfahrt nach Langenfeld/Eifel einzuladen.

Wir treffen uns um 7:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Matthäus zur kurzen Andacht und Erteilung des Pilgersegens. Um ca. 7:45 Uhr starten wir mit dem Bus nach Hönningen im Ahrtal. Die erste Fuß-Etappe führt uns betend, singend oder auch im lockeren Gespräch durch Wald und Feld auf gut begehbaren Wegen bis Dümpelfeld. Im Dorfgemeinschaftshaus werden wir von der örtlichen Bürgermeistergattin mit einem Frühstück beköstigt. Von dort geht es weiter bis Leimbach, wo uns der Bus erwartet und uns zum Mittagessen bringt. Satt und ausgeruht starten wir zur zweiten Fußetappe nach St. Jost, eine malerisch im Nitztal gelegene Kapelle zu Ehren des heiligen Jodokus. Dort halten wir kurz Andacht und pilgern weiter zum Jodokusbrunnen, an dem die Neupilger „getauft“ werden. Weiter geht's bis zur Marien-Statue, wo wir die Gottesmutter mit Gebet und Gesang ehren. Dann starten wir zur letzten Fußetappe nach Acht, von wo uns der Bus nach Langenfeld bringt. Dort ziehen wir in die „Eifeldom“ genannte Pfarrkirche St. Quirinus ein, wo wir persönlich begrüßt

werden und den Segen im Namen des heiligen Jodokus erhalten. Nun geht's per Bus zu Kaffee und Kuchen in die Eifelschenke nach Arft. Gegen 17:30 Uhr fahren wir zurück nach Langenfeld zur feierlichen Pilgerabschlussmesse – dem Highlight des Wallfahrtstages. Nach der Messe geht es – müde aber beseelt – mit dem Bus zurück nach Alfter, wo wir gegen 20:45 Uhr ankommen. Da uns der Pfarrbus den ganzen Tag begleitet, kann man, wenn man nicht mehr kann, jederzeit umsteigen. Wallfahren ist die Begegnung mit Gott unter freiem Himmel. Aber nicht nur das. Es ist die Begegnung mit anderen Menschen im Gebet, im Singen und im Gespräch. Wer sich gemeinsam mit uns (wieder) auf den Weg machen möchte, ist ganz herzlich eingeladen.

Impressionen der letzten Wallfahrt findet man im Pfarrbrief Advent 2025 oder auf der Homepage: <https://www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de/upload/pfarrbrief/25weihnachten/2025-04-Advent.pdf>

Kosten 20 €. Anmeldung im Pfarrbüro Alfter, Tel. 02222/ 2585 oder unter jodokuswallfahrt@gmx.de

Klaus Lammertz



Kirmes in Alfter - Ort

Annafest 24. bis 26. Juli (Hl. Anna)

24.07.	18:00 Uhr	Fassanstich
25.07.	14:00 Uhr	Öffnung der Kirmes
	18:30 Uhr	Bühnenprogramm
26.07.	09:30 Uhr	Hl. Messe; anschließend traditionelle Festeröffnung u. Frühschoppen
	abends	Bühnenprogramm

Patrozinium 18. bis 21. September (Hl. Matthäus) - Großkirmes

Am 04. und 05. 09. ziehen die Köttzüge durch den Ort. Sie sammeln Geld für soziale Projekte in Alfter.

18.09.	Fassanstich	
19.09.	14:00 Uhr	Öffnung der Kirmes
	18:30 Uhr	Bühnenprogramm
20.09.	09:30 Uhr	Hl. Messe anschl. Kranzniederlegung, traditionelle Kirmeseröffnung, Frühschoppen
	abends	Bühnenprogramm
21.09.	09:00 Uhr	Hl. Messe für die Verstorbenen und Gefallenen der Weltkriege
	14:00 Uhr	Öffnung der Kirmes, Bühnenprogramm und Abschlussfeuerwerk
	abends	Für den Ortsausschuss Klaus Hergarten

Seniorentag

des Ortsausschusses Alfter am 13.09.26

Beginn des Seniorentages ist um 14:30 Uhr im Pfarrheim mit einer ökumenischen Andacht, anschließend Kaffee und Kuchen und ein kleines Programm für die Senioren. Eingeladen sind alle Senioren ab 70 Jahre, anmelden kann man sich ab August bei Gabi's Fotowelt.

Kirmes in den Mittelgemeinden



Kleinkirmes in Gielsdorf 13. Juli (Heilige Margarete)

13.07. 11:00 Uhr Hl. Messe

Patrozinium Heiliger Jakobus Gielsdorf 10. August

10.08. 11:00 Uhr Hl. Messe mit Kranzniederlegung und Fähndelschwenken auf dem Kirchplatz

Patrozinium Mariä Heimsuchung Impekoven 5. Juli

05.07. 17:00 Uhr Hl. Messe

Patrozinium Mariä Himmelfahrt Oedekoven 16. August

16.08. 11:00 Uhr Hl. Messe mit Kirchenchor

Seniorenachmittag Volmershoven-Heidgen

Der OAS Volmershoven-Heidgen lädt in diesem Jahr zum gemütlichen und unterhaltsamen Nachmittag am Kirmessonntag, 28.06.26, auf den Kirmesplatz ein. Seniorinnen und Senioren, die bis zum 28.06.2026 ihr 65. Lebensjahr vollendet haben, sind herzlich mit einer Begleitperson eingeladen.

Melden Sie sich bitte bis zum 20. Juni 2026 bei Steffi Rötzhelm, Danielspfad 8, Tel. 0171/4900305, an. Sie können gerne angeben, ob Sie zuhause abgeholt werden möchten.

Wir freuen uns auf Sie und einen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Ihr OAS VH, Anja Frenkel



Kirmes in Volmershoven-Heidgen

Wir laden herzlich ein zu den Kirmestagen in Volmershoven-Heidgen, die dieses Jahr bereits am Freitag, 26.06.26, starten:

- Freitag, 26.06.26
17:00 Uhr: Eröffnung der Kirmes durch den OAS und JGV Gemütlichkeit mit Fassanstich, anschließend Dämmererschoppen!
- Samstag, 27.06.26
12:00 Uhr: Kirmes und Schock-Turnier.
- Sonntag, 28.06.26
11:00 Uhr: Patronatsgottesdienst (Hl. Maria, Mutter der immerwährenden Hilfe), Messe für die Lebenden und Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde. Nach dem Gottesdienst: Fähndelschwenken und Kranzniederlegung am Ehrenmal an der Kirche durch den JGV
12:00 Uhr: Kirmes als Familientag und am Nachmittag Seniorentag mit Aufführungen
18:00 Uhr: Öffentliche Paiasverurteilung

Wir freuen uns auf Sie und an allen Tagen auf ein geselliges Zusammensein auf dem Kirmesplatz.

Anja Frenkel und Leon Tiggemann

Kirmes in Witterschlick

Lambertuskirmes (Hl. Lambertus)

20.09. 11:00 Uhr Hl. Messe, im Anschluss an die Messe findet vor der Kirche ein Umtrunk statt.



Renovabis

„zusammen_wachsen. damit
Europa menschlich bleibt“

Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist Jahresthema des Osteuropa-Hilfswerks

Mit dem Leitwort „zusammen_wachsen. damit Europa menschlich bleibt“ greift das Osteuropa-Hilfswerk Renovabis die wachsende Spaltung und Zerrissenheit in Europa auf – sowohl in Mittel-, Ost- und Südosteuropa, als auch in Deutschland.

„In vielen unserer Partnerländer beobachten wir eine besorgniserregende Entwicklung“, erklärt Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Thomas Schwartz. „Polarisierung, Chancenungleichheit und Populismus beschädigen das Vertrauen in demokratische Institutionen.“ Gleichzeitig verunsicherten Herausforderungen wie Migration und Globalisierung viele Menschen in den Ländern Osteuropas – aber auch im eigenen Land.

„Vertrauen, Gemeinschaft und Zukunft können nur aus einem achtsamen und respektvollen Miteinander heraus



entstehen. Dafür müssen wir uns täglich einsetzen“, betont der Berliner Erzbischof Dr. Heiner Koch, der dem Aktionsrat von Renovabis vorsitzt. In seiner alljährlichen Pfingstaktion rückt Renovabis daher bewusst Projekte in den Mittelpunkt, die sich für den gesellschaftlichen Zusammenhalt einsetzen.

Über 20 Millionen Euro hat Renovabis seit Kriegsbeginn bereits für Projekte in der Ukraine aufgewendet. Aktuell unterstützt es überlebenswichtige Projekte zur Winternothilfe mit weiteren 500.000 Euro. Mit seiner Pfingstaktion lädt Renovabis dazu ein, das ermutigende Engagement der Menschen im Osten Europas für ein zusammen_wachsen bei Gottesdiensten und in der Gemeindearbeit aufzugreifen, durch Spenden solidarisch mitzutragen und im persönlichen Alltag zu leben.

Spendenkonto:

**Renovabis e.V. bei der LIGA-Bank eG,
IBAN DE 24 7509 0300 0002 2117 77**

Pressemitteilung Renovabis / cs
05.03.2026 in pfarrbriefservice.de



Kirchenchronik

Verstorbene

	07.02. Albrecht Matthias Konter	86 Jahre St. Jakobus
	11.02. Herbert Gasper	86 Jahre St. Matthäus
	12.02. Georg Wirtz	74 Jahre St. Lambertus
	13.02. Pfarrer Georg Christian Theisen	72 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
	16.02. Annette Franziska Kempa	74 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
	20.02. Maria Elisabeth Reiff, geb. Schürmann	94 Jahre St. Matthäus
	23.02. Margarete Jonas, geb. Mömerzheim	78 Jahre St. Matthäus
	23.02. Wilhelm Rötzhelm	86 Jahre St. Mariä Hilf
	24.02. Katharina Engels, geb. Nettekoven	96 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
	27.02. Helma Franziska Schröer, geb. Kohl	89 Jahre St. Mariä Heimsuchung
	01.03. Horst Kurt Schiffelgen	74 Jahre St. Lambertus
	03.03. Heinrich Weinand	89 Jahre St. Lambertus
	07.03. Helmut Rülke	91 Jahre St. Lambertus
	11.03. Katharina Margareta Güsgen, geb. Anton	86 Jahre St. Jakobus
	19.03. Peter Muhr	91 Jahre St. Matthäus
	20.03. Anni Simons, geb. Schäfer	94 Jahre St. Lambertus
	25.03. Helmut Dreesen	82 Jahre St. Matthäus
	28.03. Margareta Schneider, geb. Wirtzfeld	91 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
	28.03. Magdalena Löhndorf, geb. Neukirchen	89 Jahre St. Matthäus
	29.03. Maria Dick, geb. Mager	94 Jahre St. Lambertus
	02.04. Hildegard Hintze geb. Koch	85 Jahre St. Lambertus
	08.04. Wolfgang Julius Becker	94 Jahre St. Mariä Himmelfahrt
	Nachtrag von 2025:	
	14.12. Berthold Anton Mäsgen	88 Jahre St. Mariä Heimsuchung
	20.12. Maria Gertrud Schneider, geb. Alef	91 Jahre St. Mariä Heimsuchung

Taufen



07.03. Mathilda Titze	St. Matthäus
14.03. Alicia und Sandro Puderbach	St. Jakobus
14.03. Sophie Krüger	St. Mariä Hilf
11.04. Marina Schneider-Biedermann	St. Lambertus

Stand: 11. April 2026



Kontakte der Katholischen Kirche in Alfter und Bornheim

Pastoralteam in Alfter

Leitender Pfr. Matthias Genster

Tel. 02227 / 43 66, Tel. 02222 / 25 85
Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Stefan Lischka

Tel. 02222 / 92 69 210
Mail: stefan.lischka@erzbistum-koeln.de

Pastoralreferentin Bernadette Molzberger

Tel. 02222 / 64 93 40
Mail: bernadette.molzberger@erzbistum-koeln.de

Diakon Martin Sander

Tel: 0160 / 91 00 32 28
Mail: martin.sander@erzbistum-koeln.de

Diakon im Zivilberuf Rüdiger Gerbode

Tel. 0228 / 64 43 27
Mail: ruediger.gerbode@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Sebastian Josef Reuter

Tel. 02222 / 97 84 00

Verwaltungsleitung für Alfter

Dr. Holger Rescher

Tel.: 0152 / 089 283 70
Mail: holger.rescher@erzbistum-koeln.de

Bernhard Lohmer (Kitas, Kinder und Jugend)

Tel.: 0152 / 015 05 282
Mail: bernhard.lohmer@erzbistum-koeln.de

Britta Sterl (Verwaltungsassistentin)

Tel.: 0173 / 510 30 95
Mail: britta.sterl@erzbistum-koeln.de

Kath. offene Kinder- und Jugendarbeit

KICK - Das Kinder- und Jugendcafé

Hertersplatz 16, 53347 Alfter
Tel.: 02222 / 99 26 96

JUMP - Der Kinder- und Jugendtreff

Adolphsgasse 7, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel.: 0228 / 74 82 961, Mobil: 0177 / 53 86 541
Mail: okjaalfter@web.de, www.kickjump.de

Präventionsfachkraft

Leitender Pfr. Matthias Genster

Mail: matthias.genster@erzbistum-koeln.de

Ambulanter Hospizdienst e.V. Bornheim und Alfter



Tel.: 02222 / 995 94 49, Mobil: 0178 / 813 43 13
Mail: Hobo@Hospizdienst-Bornheim.de

Pastoralteams in Bornheim

Pfarrvikar Pfr. Silvio Eick

Tel.: 0178 / 45 96 309
Mail: silvio.eick@erzbistum-koeln.de



Pfarrvikar Pfr. Dariusz Glowacki

Tel.: 02222 / 92 69 568
Mail: dariuszglowacki@gmx.de



Pfarrvikar Pfr. Norbert Prümm

Tel.: 02227 / 93 38 80
Mail: norbert.pruemm@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i.R. Werner Kaser

Subsidiar Dr. Andrzej Dominik Kuciński

Tel.: 0151 / 56 34 78 73
Mail: a.kucinski@live.com

Subsidiar Anton Michalski

Subsidiar Pfr. i. R. Heinrich Schröder

Tel.: 02227 / 92 18 384
Mail: heinrich.schroeder@erzbistum-koeln.de

Subsidiar Pfr. i. R. Norbert Windheuser

Tel.: 02222 / 80 49 211
Mail: windheuser@baruv.de

Diakon Joachim Fuhrmann

Tel.: 02227 / 92 69 521
Mail: joachim.fuhrmann@erzbistum-koeln.de

Diakon Adi Halbach

Tel.: 02222 / 99 53 06
Mail: a.halbach@erzbistum-koeln.de

Diakon im Ruhestand Bernd Frenzel

Tel.: 02227 / 83 00 82

Pastoralreferent Dr. Matthias Anbergen

Tel.: 02222 / 99 46 60
Mail: matthias.anbergen@erzbistum-koeln.de

Gemeindereferentin Elisabeth John-Krupp

Tel.: 02222 / 95 20 19
Mail: john-krupp@baruv.de

Engagementförderin Arianita Mölder

Tel.: 02222 / 95 11 67
Mail: arianita.moelder@erzbistum-koeln.de

Pastoralbüro Alfter

Die drei Büros werden von den Pfarramtssekretär/innen Angelika Fischenich, Gabriele Klemmer und Janine Ruland betreut.



Alfter

Lukasgasse 8, 53347 Alfter, Tel. 02222 / 25 85,
Fax: 02222 / 25 16,

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Montag 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Oedekoven

Im Wingert 2, 53347 Alfter-Oedekoven
Tel. 0228 / 64 13 54, Fax 0228 / 74 74 33

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Das Pfarrbüro bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Witterschlick

Hauptstraße 239, 53347 Alfter-Witterschlick
Tel. 0228 / 98 63 623, Fax 0228 / 98 63 624

Mail: pastoralbuero.alfter@erzbistum-koeln.de

Dienstag 15:30 – 17:30 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr

Vertretungen in Alfter

Kirchengemeindeverband

Ltd. Pfr. Matthias Genster 02222 / 25 85
Stv. Vorsitzende Stefan Farber 0177 / 7369058

Kirchenvorstände, Geschäftsführende Vorsitzende

Alfter	Robert Rieks	kv-alfter@pg-alfter.de
Oedekoven	Stefan Farber	0177 / 736905
Witterschlick	Jürgen Binger	0163 / 4129207
Volmershoven-Heidgen	Dr. Frederike Schmitt	keine Angaben

Vorstand des Pfarrgemeinderats

Pfr. Matthias Genster, Martina von Andrian, Klaus Lammertz, Dr. Martin Zielinski und Peter Simon

Pfarrausschüsse

Alfter	Irene Urff	02222 / 48 82
Mitte (Oedekoven, Impekoven u. Gielsdorf)		
	pfarrausschuss_mittelgemeinden@gmx.de	
Witterschlick	Dagmar Schmälter	0228 / 64 97 77
Volmershoven-Heidgen	Andrea Frei	0228 / 31 00 49

Kirchen in Alfter und Bornheim

Seelsorgebereich Alfter

St. Matthäus Alfter
Hertersplatz 10
St. Jakobus Gielsdorf
Kirchgasse 55 / 59
St. Mariä Himmelfahrt Oedekoven
Im Wingert 2
Filialgemeinde: St. Mariä Heimsuchung Impekoven
Engelsgasse 1
St. Lambertus Witterschlick
Hauptstraße 237
St. Mariä Hilf Volmershoven-Heidgen
Kottenforststraße 10



Homepage: www.pfarreiengemeinschaft-alfter.de

Seelsorgebereich Bornheim Vorgebirge

St. Aegidius Hemmerich
Maaßenstraße
St. Albertus Magnus Dersdorf
Albertus-Magnus-Str. 18
St. Gervasius und Protasius Sechtem
Straßburger Str. 19
St. Joseph Kardorf
Travenstraße 11
St. Markus Rösberg
Markusstraße 7
St. Martin Merten
Kirchstraße
St. Michael Waldorf
Mittelstraße 11
St. Walburga Walberberg
Walburgisstraße 26



Homepage: www.kath-kirchen-bornheim.de

Seelsorgebereich Bornheim - An Rhein und Vorgebirge

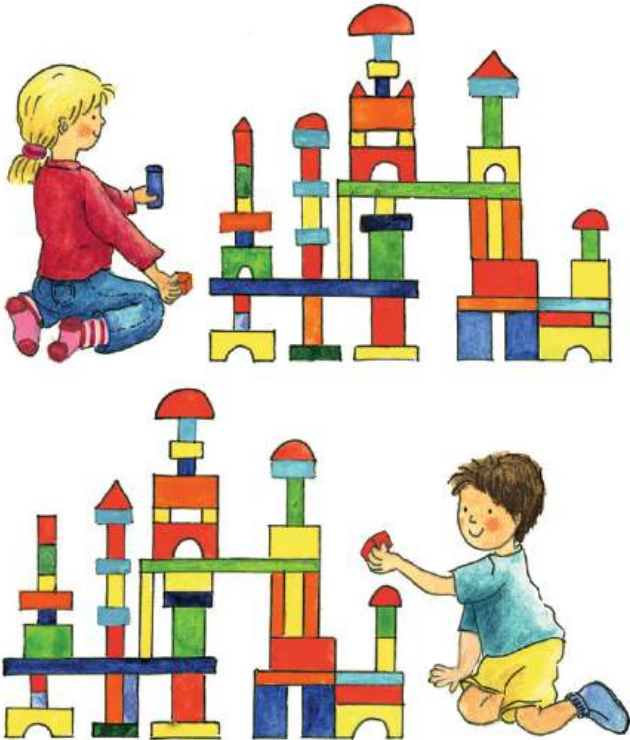
St. Aegidius Hersel
Rheinstraße 204
St. Evergislus Brenig
Haasbachstraße 3
St. Georg Widdig
Römerstraße 63
St. Sebastian Roisdorf
Heilgersstraße 15
St. Servatius Bornheim
Servatiusweg 35



Homepage: www.baruv.de

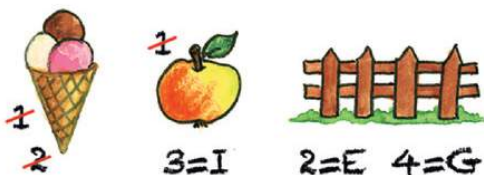


Finde 11 Fehler!

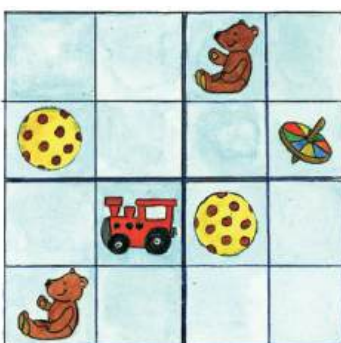


Max versucht, Annas Gebäude nachzubauen, doch haben sich elf Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

Bilderrätsel



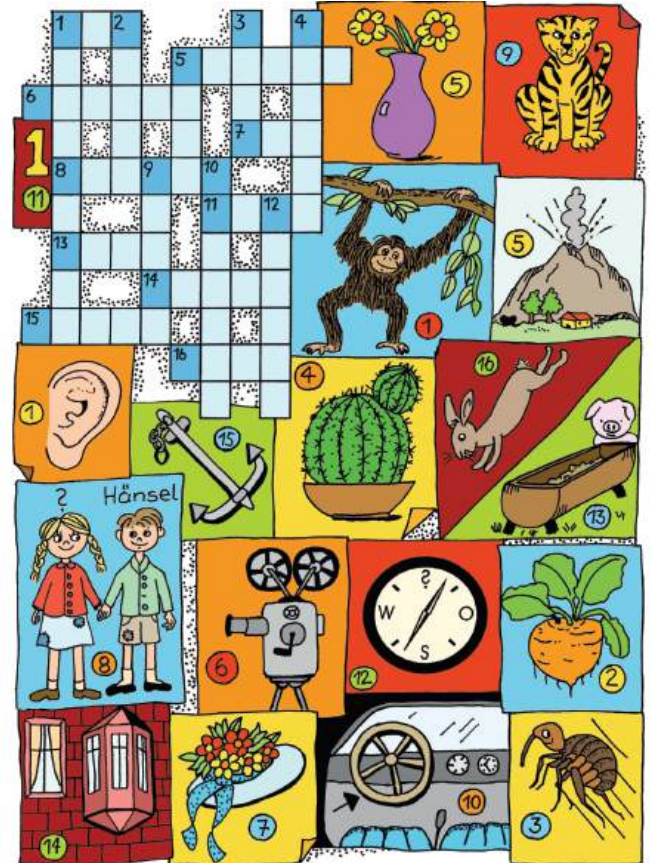
Sudoku für Kinder



Der Bär, der Ball, der Kreisel und die Lok dürfen in jeder Zeile und Spalte nur ein Mal vorkommen. Kannst du die leeren Felder mit den richtigen Gegenständen ausfüllen?

Kreuzworträtsel

Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!



© Inez Rommeis/DEIKE

Wer spielt mit was?



Entwirre die Schnüre und du weißt es!

Grafiken: Marion Söffker/Deike, Inez Rommeis/Deike
Bearbeitung: Irene Urf